

# Die Schultüte

INFORMATIONEN DES MATTHIAS-CLAUDIUS-SOZIALWERKES BOCHUM

mēs

**GRUNDSCHULE.** Endlich wieder ein Zirkusprojekt

**GESAMTSCHULE.** Viel los im Kunstbereich

**VERABSCHIEDUNGEN.** Langjährige Mitarbeiter:innen werden verabschiedet

**ABSCHLÜSSE.** Alle Abschlussjahrgänge blicken zurück



Der Deutsche  
Schulpreis 2018  
Preisträger

03

AUGUST 2022



LIVING. FASHION.  
LIFESTYLE.



Heute schon relaxed?

fatboy.

### Das Ideenhaus Rodemann

Dein Partner für schöne Wohntrends, frische Küchenideen und spannende Mode in Bochum-Linden.

Erlebe ein ganz neues Einkaufserlebnis in unserem Haus voller schöner Ideen.  
Wir freuen uns auf Dich!

# Das Ideenhaus Rodemann



Bochum-Linden | Hattinger Straße 765 | 0234.94193-0 | [rodemann.de](http://rodemann.de)

brühl

TEAM7

epo  
Sitz. Kultur.

schüller  
küchen fürs leben

Miele

Schottische

SCHÖNER  
WOHNEN  
KOLLEKTION

next125

bullfrog



## Zu Beginn

Liebe Leserinnen und Leser,

ein bewegtes Schuljahr ist zu Ende gegangen und wie immer haben wir die Sommerausgabe auch zum Ende des Schuljahres erstellt. In diesem Jahr gabe es viele Abschiede - wahrscheinlich so viele, wie noch nie. Entlassjahrgänge haben wir immer wiederkehrend, aber dass auch so viele verdiente Mitarbeiter:innen verabschiedet wurden, hat uns im Redaktionsteam dazu motiviert, alle Abschiede abzuwarten und erst dann die Ausgabe endgültig fertig zu stellen.

So kommt unsere Wertschätzung allen Absolventen:innen und Mitarbeiter:innen gegenüber zur Geltung und wir hoffen, dass wir an alle gedacht haben. Wie sich das an unserer Schule gehört, haben wir die Abschiede aus ganz unterschiedlichen Perspektiven beleuchten lassen. Mal aus Sicht der Lehrkräfte, aber eben auch aus Eltern und Schüler:innen-Sicht.

In der neuen Ausgabe kommt dann die große Begrüßung, denn wir leben davon, dass immer neue Menschen einen wichtigen Lebensabschnitt mit den Matthias-Claudius-Schulen verbringen.

Eine große Freude war uns, dass viele Veranstaltungen wieder stattfinden konnten, allen voran der Zirkus der Grundschule. Die Berichterstattung darüber nimmt einen breiten Raum in dieser Ausgabe ein, denn endlich konnte auch Elternmitarbeit wieder so stattfinden, wie das unserem Konzept entspricht. Liebe Eltern, so kann es ab dem kommenden Schuljahr hoffentlich über den Winter hinaus überall wieder laufen. Beteiligen Sie sich an unserem Schulleben, dann wird es reich!

Viele Bilder dieser Ausgabe zeigen viele Menschen. Immer wenn das in den letzten Monaten in den Schulen passierte, wurde allen deutlich, wie sehr uns das gefehlt hat und wie unsere Schulen von der großen Gemeinschaft über die einzelne Klasse hinaus lebt. Wir hoffen deshalb schon jetzt auf einen Basar im November - zu oft mussten wir ihn nun schon absagen.

Im Bild rechts sehen Sie ein neues Angebot für die Schulgemeinschaft der MCS. Wir berichten darüber in der nächsten Ausgabe und laden schon jetzt dazu ein, das Urban Green zu besuchen und einige Stunden dort zu verbringen. Material für einen sportlich-spielerischen Nachmittag gibt es in unserer Hütte!

Wir wünschen Ihnen nun eine inspirierende Lesezeit und einen guten Einstieg in das neue Schuljahr.



*Über unsere „MCS-Hütte“ am Urban-Green berichten wir in der nächsten Ausgabe. Wer aber die Materialien dort in der Hütte in diesem Sommer schon nutzen möchte, kann die Informationen dazu auf unserer Homepage entnehmen.*

# HOOSE

## BEDACHUNGEN

Qualität aus Tradition seit 1919



Ist mein Dach  
noch in Ordnung?  
Lohnt sich für mein  
Dach der Einbau  
einer Solaranlage?

**Wir beraten  
Sie gerne!**

**Dachdeckermeister • Solarteuer • Gebäudeenergieberater**

**Tel. 0234 / 49 22 77 • [www.hoosedach.de](http://www.hoosedach.de)**



# Paul Hoffmann GmbH



**Fenster-, Türen- und Fassadenbau**

Kleine Ehrenfeldstraße 6 . 44789 Bochum

Tel. (0234) 58 88 78 - 0 . Fax (0234) 58 88 78 - 10

[info@hoffmann-fenster.de](mailto:info@hoffmann-fenster.de) . [www.hoffmann-fenster.de](http://www.hoffmann-fenster.de)



Die Zirkuswoche war für die meisten Grundschüler:innen der Höhepunkt des Schuljahres. Seite 22.



Die Podiumsdiskussion anlässlich der Landtagswahl haben die Schüler:innen selbst organisiert. Seite 30.



Zur Waldklassenfahrt gehört auch ein Experte. Sebastian kennt sich im Wald aus. Seite 28.

### ZU BEGINN

<b>Eingetütet</b> .....	<b>3</b>
<b>Inhalt</b> .....	<b>5</b>

### RÜCKBLICKE

<b>Steine, Äpfel und Rosen</b> .....	<b>7</b>
Das vergangene Schuljahr in der Grundschule .....	7
<b>Was vom Tage übrigblieb</b> .....	<b>10</b>
Das vergangene Schuljahr in der Gesamtschule .....	10

### ABSCHIEDE

<b>Danke für viele Jahre</b> .....	<b>12</b>
Sabine Kolbe und Cornelia Mosner in der Grundschule verabschiedet .....	12
<b>Die glorreichen Sieben</b> .....	<b>14</b>
Sieben Lehrkräfte in der Gesamtschule verabschiedet .....	14

### ABSCHIEDE

<b>Von Pinguinen und Silberfischen</b> .....	<b>16</b>
Der tierische Abschied der 4.-Klässler .....	16
<b>Das erste Abschlusszeugnis</b> .....	<b>17</b>
Marie Mühlhöfer blickt auf ihren Abschluss in der Klasse 10 zurück .....	17
<b>Schon der vierte Abschlussjahrgang</b> .....	<b>18</b>
Ein Rückblick auf zwei Jahre Berufskolleg .....	18
<b>Dreizehn schlägt es nicht mehr</b> .....	<b>19</b>
Ein Vater blickt zurück auf zwölf Jahre MCS .....	19
<b>Danke für die schöne Zeit</b> .....	<b>20</b>
Verabschiedung von Kornelia Bartmann .....	20

### AKTUELL

<b>Zugabe</b> .....	<b>22</b>
Manege frei für den Zirkus .....	22
<b>Elternmitarbeit bei der Zirkuswoche</b> .....	<b>24</b>
Nach Corona wieder alle an Bord .....	24

<b>Waldklassenfahrt der Drittklässler</b> .....	<b>28</b>
Seit zwei Jahren das erste Mal auf Klassenfahrt .....	28
<b>Demokratie zum Mitmachen</b> .....	<b>30</b>
Podiumsdiskussion anlässlich der Landtagswahl .....	30
<b>Public Climate School</b> .....	<b>34</b>
Eine Woche der Klimabildung .....	34
<b>Graffiti statt Mathe und Co</b> .....	<b>36</b>
Legales Spraysen als Kunstprojekt .....	36
<b>Eingesperrt sein in Corona</b> .....	<b>38</b>
Theater Installation für ein leeres Gehege im Tierpark .....	38
<b>Alberts Enkel 2022</b> .....	<b>40</b>
Auflage 17 des Wettbewerbs .....	40
<b>Die Schöpfung im Informatik Unterricht</b> .....	<b>42</b>
Ein fächerverbindendes Projekt im Jahrgang sechs .....	42

Die Schultüte wird auch im 36. Jahrgang ihres Erscheinens vom Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V. kostenlos herausgegeben. Über Spenden zur Deckung der Kosten, für pädagogische Aufgaben und die erforderlichen Investitionsvorhaben unserer Schulen freuen wir uns. Konto- und Adressangaben finden Sie im Impressum.

Spenden an das Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V. sind von der Steuer absetzbar.

Wir sind wegen Förderung der Erziehung, Förderung der Volks- und Berufsbildung sowie der Studentenhilfe nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Bochum-Mitte, StNr. 306/5798/0886 vom 01.03.2018 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Wir bestätigen, dass wir den uns zugewendeten Betrag nur zu satzungsgemäßen Zwecken verwenden werden. Sie erhalten von uns aufgefordert zu Beginn des Jahres eine Spendenbescheinigung. Tragen Sie bitte deshalb deutlich Ihren Namen und Ihre Adresse ein. Wir danken für Ihre Hilfe.

Wir danken der KÜPER GmbH & Co. KG für ihre Unterstützung.

### IMPRESSUM

Gesamtschule und Redaktion Schultüte:

Weitmarer Straße 115 a, 44795 Bochum - Tel. 0234/94365-0 Grundschule

Nevelstraße 3, 44795 Bochum -T el. 0234/94365-440

Internet [www.mcs-bochum.de](http://www.mcs-bochum.de)

E-Mail-Adressen

[Grundschule@mcs-bochum.de](mailto:Grundschule@mcs-bochum.de)

[Gesamtschule@mcs-bochum.de](mailto:Gesamtschule@mcs-bochum.de)

Redaktionsleiter Stefan Osthoff

Redaktionsteam **Schüler:innen:** Maya Marie und Leonie Helmboldt, Jannik Rochholz, Marie Mühlhöfer, Jonathan Wirtz, Neele Uhlenbruch **Eltern:** Claudia Ruddat, Bettina Wendland, Arne Dessaul, Fiona Helmboldt, Kerstin Uecker.

**Lehrer:innen:** Georg Hippel, Stefan Osthoff, Kathleen Hehmann, Sonja Herke.

**Herausgeber, Verleger**

Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V.

Essener Str. 192, 44793 Bochum

Tel. 0234/94365620

Titelbild: Stefan Deigmann, Berlin

Fotos: Stefan Osthoff, Wiebke Strohmeier, Matthias Mündelein, Fiona Helmboldt.

Gestaltung: Kerstin u. Andreas Göbel, Roger Cunow, Stefan Osthoff

Verantwortlich für Anzeigen Stefan Osthoff,

Tel.: 0234/94365-340, E-Mail: [osthoff@mcs-bochum.de](mailto:osthoff@mcs-bochum.de)

Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2022.

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 15.09.2022. Bei allen in dieser Ausgabe verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen gilt die verwendete Form immer für beide Geschlechter. Wir akzeptieren die Schreibweise der Schreibenden. „Die Schultüte“ erscheint jedes Quartal und ist kostenlos zu beziehen.

**Spenden erben auf das Konto**

Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V.

IBAN DE51 5009 2100 0000 3444 00, BIC GENODE51BH2,

Spar- und Kreditbank Evang.-Freik. Gemeinden Bad Homburg. Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung Ihre Beziehungsnummer an, die Sie auf dem Adress-Etikett der Umschlagseite, oben rechts finden.

# Auch für knifflige Aufgaben finden wir im Handumdrehen die perfekte Lösung.



## rehms druck

Die Vielzahl von Druck- und Produktionstechniken ermöglichen bei der Herstellung eines Printprodukts eine fast unbegrenzte Zahl an Kombinationen. Doch nicht jeder Lösungsweg führt automatisch zum gewünschten Erfolg. Unser hochmotiviertes

und qualifiziertes Team findet dank modernster Technik und unserem Komplettportfolio für Printprodukte auch für die kniffligsten Aufgaben den schnellsten und besten Lösungsweg. Lernen Sie uns jetzt kennen.

# „Steine, Äpfel und Rosen“

## Verschiedene Wahrnehmungen - ein vergangenes Schuljahr

**Wie ein Rückblick ausfällt, entscheidet die Frage, worauf ich schauen möchte. Geht es um das, was alles nicht ging, eingeschränkt und schwer war oder sehe ich auf das, was ging, was gelungen ist und mit Leben gefüllt wurde?**



*Steine, Rosen und Äpfel - Symbole einer Kollegiumsandacht und auch Symbole für den Rückblick auf das Schuljahr der Grundschule.*

Wer den Balanceakt zwischen beiden Seiten unbedingt hinbekommen möchte, sagt dann gerne diplomatisch, ja es gab sowohl Licht als auch Schatten. Und wer sich doch mehr positionieren möchte, fragt eher, ob das Glas halbvoll oder halbleer war?

In unserer letzten Gesamtkonferenz lud uns eine Kollegin in der Andacht ein, einmal gemeinsam auf das Schuljahr zurückzublicken – mit Hilfe einer schön gestalteten Mitte, in der es Steine, Äpfel und Rosenblüten gab. Wir waren eingeladen diese auszuwählen, vielleicht dazu etwas zu erzählen und sie dann jeweils in die Wasserschale zu legen oder daneben auf ein Tuch.

Die Steine standen für das Schwere, das Einschränkende, das Belastende, die Sorgen.

Die Äpfel standen für das, wo wir „ernährt“ wurden und wo wir etwas „ernten“ durften, für das

Gelungene und Erfolgreiche, das Weiterkommen und die guten „Früchte“.

Die Rosen standen für alles, was uns geschenkt wurde, für das Schöne, das Blühende, das Leichte, das Erfreuliche und Beglückende.

Alle Kolleg\*innen beteiligten sich in einer sehr offenen Runde. Manches sehr Persönliche wurde mitgeteilt, aber auch unser gemeinsames unterwegs sein in der MCS wurde betrachtet.

Natürlich gab es da Steine, die auch benannt wurden. Gerade in den ersten Monaten des Schuljahres gab es davon reichlich. Immer wieder mussten wir uns

mit kurzfristigen, schwierigen ministeriellen Vorgaben, wechselnden Teststrategien, Laborbefundportalen, restriktiven Verhaltensvorgaben für unsere Schüler\*innen befassen. Die Bewegungsfreiheit wurde deutlich eingeschränkt, die Masken waren zentral, die Begegnungen limitiert. Dem Unterricht fehlte oft ein Stück die „Würze“, weil praktische, gemeinschaftsför-



*Endlich wieder ein Tiertreff in der Grundschule - moderiert von Schulleiter Ulrich Wiezoreck, der in diesem Artikel auf das vergangene Schuljahr zurückblickt.*

# High School Year: imagine · develop · grow



  
Text us!  
0174 –  
939 88 31





Die Bienen vor vollen Publikumsrängen beim Tiertreff

dernde Elemente nicht Corona konform waren. Die Einschulung gab es nur portioniert und im Freien und alle Schulversammlungen (Tiertreffs) waren auf Eis gelegt.

Aber im Rückblick entdeckten wir immer mehr „Äpfel“ der Versorgung und auch „Ernteträger“. Wir sind ohne schwere Erkrankungen durch diese Zeit gekommen, wir haben Vertretungslehrkräfte gefunden, die uns unterstützt haben, sogar eine russische Lehrerin die unsere sieben ukrainischen Gastschüler\*innen in Deutsch unterrichtet, und zu guter Letzt haben wir auch eine neue Grundschullehrerin hinzugewonnen. Wir haben in unseren Klassen gemeinsam gelernt und dabei entdeckt, welche tolle Entwicklungen viele Schüler\*innen gemacht haben. Es gab ein gutes Miteinander im Ganztags und wir konnten zum Ende des Schuljahres einen OGS-Leiter einstellen.

Und schließlich füllten immer mehr „Blüten“ die Wasserschale. Denn wir trugen reichlich Schönes und Beglückendes zusammen, oftmals das, was wir vorher schmerzlich in unserem Schulleben vermisst hatten, es aber im Laufe des Schuljahres

wieder zurückgewinnen konnten. Zuerst war da der vorsichtige St. Martinsumzug. Dann hier und da ein Klassenausflug, später die ersten Gottesdienste als Schulgemeinschaft. Irgendwann auch wieder Begegnung und Miteinander lernen und spielen in der Hofpause mit anderen Klassen zusammen. Und im Frühjahr dann die Klassenfahrten, danach

ein fast ganz normales Kennenlernfest und dann, ja dann natürlich das absolute Highlight, die sehr intensive und erfüllende Zirkusprojektwoche! Hammer!

Zum Abschluss dieses Schuljahres konnten sich die beiden 4. Klassen jeweils vor der ganzen Schulversammlung mit einem einstudierten Theaterstück

verabschieden. Bei der Anmoderation musste ich ein wenig um Fassung ringen. Denn mir wurde bewusst, dass die Hälfte unserer Schüler noch nie einen Tiertreff erlebt hatte, eine Schulversammlung, die jahrzehntelang 8-10 Mal in jedem Schuljahr stattfand. Das hatte es 2 1/2 Jahre nicht gegeben.

Wir freuen uns über ein weitgehend zurückgewonnenes Schulleben und sind sehr dankbar, weil scheinbar Selbstverständliches einen ganz neuen, kostbaren Wert erhalten hat.

Die „Steine“ haben auch etwas mit uns gemacht und müssen gut eingeordnet und verarbeitet werden. Sehr gerne aber schauen wir vor allem auf die vielen guten „Apfel- und Rosen“-Erfahrungen, denn sie haben uns staunend, dankbar und froh gemacht und geben uns Kraft und Freude für das zukünftige „Miteinander Unterwegs sein“.



Im Tiertreff wird zurückgeblickt - und manchmal gelingt auch ein Blick durch einen Spalt auf das, was die Zukunft bringen wird.

# „Was vom Tage übrigblieb“

Ein kurzer Rückblick auf ein bewegtes Schuljahr

**Keine Frage, Rückblicke sind im Medienzeitalter inflationär. Bilderstreifen gibt es überall. Wir scheinen diese kurzen bildervollen Haltepunkte tatsächlich zu benötigen. Wie wäre es, wenn wir ein übliches TV-Format nostalgischer Filmausschnitte und eingestreuter Kommentierungen nachahmten?**



*Reinhard Illian verabschiedet sich mit diesem Artikel aus dem aktiven Dienst an der Gesamtschule. Bei der Verabschiedungsfeier wurde er von ehemaligen Schülern:innen seiner Klasse aus den 90er Jahren in der Sekundarstufe I überrascht.*

Was würden wir für das zurückliegende Schuljahr präsentieren? Wer würde kommentieren?

Vermutlich gäbe es zu Beginn einen Mix aus allerlei Coronaschnipseln: Masken und Testkits überall, zwischendrin sicherlich die Ministerin und ihre permanenten Unschlüssigkeiten und vielleicht zum Schluss unsere Corona-Kunstwerke. Wer würde diese Zeit kommentieren? Vielleicht allen voran frierende Schülerinnen und Schüler, vielleicht aber auch ein Orga- und Stundenplanteam, das permanent alles neu stricken durfte. Der Schulleiter kommentierte die vielen Wechsel der Regelungen des Schulalltags. Auf jeden Fall müsste dann am Ende doch



*Reinhard Illian hat in Zukunft Zeit, Fahrradtouren zu unternehmen und kann dabei sein Abschiedsgeschenk - neue Fahrradtaschen zu nutzen.*

irgendwie Licht am Ende des Tunnels zu erkennen sein und eine befreiende Aussicht.

Ja, so ließe sich das durch geeignete Bilder durchaus präsentieren. Vielleicht könnte man so auch noch neue und alte Köpfe vorstellen. Zur letzteren Gruppe gehöre ich ja selbst. Okay, ein paar Bilder ja, aber Tiefe und Hintergrund unserer permanenten Wandlungs- und Entwicklungsgeschichte würde man kaum so deutlich machen können. Ich persönlich habe an der MCS stets eine wandlungsfähige Kontinuität erlebt, an der alle produktiv beteiligt sind. Auch das zurückliegende Schuljahr zeigt, dass die Zukunft kommen kann, digital



Auf das Podest des Schuljahres 2021/22 gehört das Schülersprecherteam mit Sydney Vidakovic und Emil Görtzen, sowie...



... unsere ukrainischen Gastschüler:innen mit ihren Eltern. Hier zu Beginn der Sommerferien bei einer Auswertungsveranstaltung und Planung der Lernferien...



... und dann auch alle Schüler:innen unserer Abschlussklassen. Sie können stolz sein auf ihre Leistungen. Erste Plätze gibt es bei unseren Podesten aber nicht!

in jedem Fall, und dort, wo es erforderlich ist, auch analog.

Unser TV-Format könnte vielleicht noch Inklusion-Highlights präsentieren. Aber die Tiefenschichten und wirkliche Erlebnisqualität würden kommentierte Bilderstrecken auch kaum ausloten. Mein persönlicher Dank gilt allen, die auch in diesem Schuljahr nicht müde wurden, das inklusive Schulleben zu stärken, und die sich dabei durchaus die eine oder andere Nervenfaser angeraut haben.

Viele Dinge wurden im Schuljahr 2021/2022 auf den Weg gebracht.

Wir erlebten zum Beispiel eine hochmotivierte und produktive SV. Wenigstens vom Führungsduo würde ich in unserem Fernsehformat geeignete Aufnahmen präsentieren wollen.

Unsere Arbeit am Projekt Sichere Schule ging endlich voran und leider mussten wir feststellen, wie sehr wir grundsätzlich Teil unserer gesellschaftlichen Wirklichkeit sind. Manche Entwicklungsprozesse können schmerzvolle Erfahrungen nicht ausblenden, sondern müssen sie integrieren, wenn diese für die Zukunft fruchtbar genutzt werden sollen. Unvollkomme-

nes auszuhalten, ließe sich im Fernschrückblick schwerlich darstellen.

Ja und dann wären wir auch schon bei der Ereigniskette, deren Verlauf und Ende wir überhaupt nicht absehen können. Zu Coronakrise und Klimakrise kam der Krieg in Europa. Bilder des Leids sind täglich zu sehen, das müssten wir in unserem Rückblick nicht wiederholen. Stattdessen würde ich Porträts unserer ukrainischen Gastschülerinnen und -schüler zeigen, jetzt zu diesem Zeitpunkt, an dem viele in unserer Schulgemeinschaft langsam Fuß fassen. Wir

werden uns weiter vorantasten und in unsicheren Zeiten schlägt wieder die Stunde entschlossener Kümmerer.

Ein berühmter Roman von Kenzo Ishiguro heißt auf Deutsch „Was vom Tage übrigblieb“ und ist u.a. von Rückblicken in schwierigen Zeiten geprägt.

Was bleibt nach einem Schuljahr, das uns wie fast schon gewohnt Wandlungsfähigkeit aufzwingt? Vor allem eins, nämlich Kolleginnen und Kollegen, die sagen:

„Wir machen das!“



Zur Verabschiedungsfeier der Schulleitung für Reinhard Illian und Andreas Bestek kamen auch die ehemaligen Schulleitungsmitglieder Ingrid Haffert und Volkhard Trust sowie die neuen Mitglieder Georg Hippel und Nils Beckman. Sie werden in der nächsten Ausgabe ausführlich vorgestellt.

# Danke für viele Jahre

Sabine Kolbe und Cornelia Mosner herzlich verabschiedet



In der Grundschule wurden am 23.6.2022 die Sekretärin Sabine Kolbe und die langjährige Lehrerin Cornelia Mosner verabschiedet.

*Einen ganzen Zoo hat Cornelia Mosner im Laufe ihrer Lehrertätigkeit an der Grundschule begleitet. Alle Tiere traten noch einmal auf und überreichten ihr ein von Kindern gestaltetes Bild als Erinnerung.*

Cornelia Mosner war seit August 1990 an der MCS-Grundschule tätig. In ihrer langen Dienstzeit hat sie viele Kinder als Klassenlehrerin begleitet. Nun tritt sie ihren wohlverdienten Ruhestand

an. Besonders in den letzten drei Schuljahren war sie unser „Mädchen für alles“ und sprang zuverlässig und kompetent in die unterschiedlichsten Aufgaben, als Fach- und Förderleh-

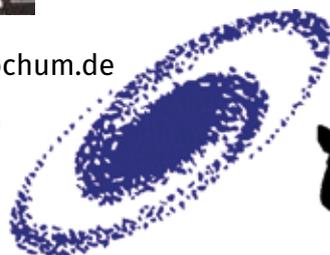
rerin genauso wie als Vertretungskraft. Alle schätzten ihre hohe Fachkompetenz in vielen Bereichen. Cornelia hatte auf alle Fragen eine fachkundige Antwort parat.

Unsere Sabine Kolbe kann man wohl auch als „Mädchen für alles“ bezeichnen. Zu Sabine Kolbe konnten alle kommen, die Probleme oder Anfragen hatten, wie:



[www.kosmos-apotheke-bochum.de](http://www.kosmos-apotheke-bochum.de)

# Kosmos



# Apotheke

## Gesundheit erleben!

Unser Team berät Sie gerne!

Apotheker Dr. Werner Voigt • Hattinger Str. 246, 44795 Bochum, Tel: 0234/434651



*Den nicht sprichwörtlichen! „Griff ins Klo“ hat Sabine Kolbe im Laufe ihrer Zeit an der MCS-Grundschule oftmals auf sich genommen. Etliche Toilettenpapierrollen (und andere Sachen) hat sie aus den Toiletten der Kinder entfernt und damit manche Toilette vor dem Überlaufen bewahrt. Wieder ein Beispiel mehr für die zahlreichen „Aufgaben“, die sie zusätzlich freiwillig! auf sich genommen hat. Diese Anekdote nutzen Tanja Baumann und Mareike Peters, um sich auf humoristische Art und Weise im Namen des Kollegiums bei ihr zu bedanken.*

*Mit einem buntem Programm und einem ebenso buntem Blumenstrauß wurden am 23.6.2022 die Kollegin Cornelia Mosner und Schulsekretärin Sabine Kolbe in der Sporthalle der MCS-Grundschule gebührend verabschiedet.*

- Hast du mal ein Pflaster,?
- Ich brauche die Telefonnummer von...,
- Kannst du mal eben bei ..... anrufen,
- Was soll ich tun, wenn am Kopierer so eine Lampe aufleuchtet?
- Wie funktioniert eigentlich...?
- Wo haben wir denn...?

- Weißt du, wie ich ..... machen soll?
- Neben all diesen Tätigkeiten, die uns Kolleg\*innen den Alltag erleichterten, war sie eine sehr wichtige und kompetente Kommunikationsstelle zu unseren Eltern und zu vielen externen Interessenten. Außerdem waren da natürlich die zahlreichen Auf-

gaben, die sie zuverlässig Hand in Hand mit Schulleiter Ulrich Wiezoreck erledigte. Seine Frau meinte einmal schmunzelnd: „Mein Mann verbringt an manchen Tagen mehr Zeit mit Sabine als mit mir.“

Sabine Kolbe und Cornelia Mosner waren genau die richtigen an unserer christlichen Bekenntnis-

schule. Beide vertrauten in vielen Situationen auf ihren Glauben und handelten und lebten auch mit dieser „Unterstützung“. Ihnen beiden sagen wir: „Herzlichen Dank für eure tolle Arbeit und seid behütet auf eurem neuen Lebensweg!“



**Ergotherapie**  
Ohlenschläger  
am Schlosspark



**Wir arbeiten mit Menschen, vom Kleinkind bis zum Senior**  
**Unsere Erfahrung kommt Ihnen zu gute, lernen Sie uns kennen**

Hattinger Straße 437 D-44795 Bochum Tel.: +49 (0) 234 94 42 95 15 Fax: +49 (0) 234 94 42 95 16  
info@ergoteam-bochum.de www.ergoteam-bochum.de

# Die glorreichen Sieben

In der Gesamtschule verabschieden sich  
gleich sieben verdiente Lehrkräfte



Schulleiter Holger Jeppel erinnerten die Lehrkräfte, die alle über Jahrzehnte die Gesamtschule aufgebaut und geprägt haben, an den Film aus seiner Jugendzeit...  
Von links nach rechts: Jürgen Wanka, Reinhard Illian, Sabine Brockner, Thierry Lebourg, Andreas Bestek, Armin Eberhardt und Jörg Mathern.

**In den Anfangsjahren der Schule haben wir jedes Jahr neue Lehrkräfte eingestellt und sind rasant gewachsen. Bis zu zwölf neue Lehrkräfte haben wir in den 90er Jahren eingestellt. Nach 32 Jahren Gesamtschularbeit liegt es in der Natur, dass sich mittlerweile eine Verabschiedungsfeier zum Ende des Schuljahres etabliert hat.**

Dazu nutzen wir mittlerweile den vorletzten Schultag vor den Sommerferien und wenn die Klassen von ihrem dann stattfindenden zentralen Wandertag zurückkommen, beginnt für das Kollegium ein schöner und entspannter Verabschiedungstag, der auch eine Wiedersehensfeier ist.

Ehemalige Lehrkräfte sind genauso eingeladen und so können wir beim Kaffeetrinken alte Zeiten aufleben lassen oder auch einfach daran teilhaben, wie das Leben sich entwickelt hat.

Wenn Lehrkräfte verabschiedet werden, dann engagieren sich meistens auch die Fachkonferenzen und verabschieden ihre Mitglieder mit Liedern, Erinnerungen und so mancher Anekdote.

Für Jörg Mathern, der regelmäßig vor den Ferien das Kollegium mit kabarettistischen Beiträgen entließ, wurde Theater gespielt. Jürgen Wanka und Armin Eberhardt tanzten mit den Sportlern Makarena und die Sprachler (Englisch und Französisch) ließen Lieder in der Landessprache erklingen. Eine schöne Tradition ist begründigt und einige Ehemalige freuten sich schon beim Abschied auf das nächste Mal!



Nils Beckmann spielte Jörg Mathern in seiner legendären Rolle in der Auseinandersetzung mit den Kopierern der Schule. Rechts im Bild seine ehemaligen...



...Kollegen aus der Sowi Fachschaft. Er beendete seinen Dienst bereits zum Halbjahr, die Verabschiedung erfolgte nun in der zentralen Verabschiedungsfeier..



Sabine Brockner und Thiery Lebourg wurden von den Franzosen mit einem Chanson in den Ruhestand geschickt.



Die Sportler brachten das Gesamtkollegium in Bewegung. Armin Eberhardt und Jürgen Wanka tanzten auf der Bühne.



Zum Abschluss spielte eine Band auf und wir vergewisserten uns, wo unser Herz schlägt: „Bochum, ich komm aus dir!“



Auch Andreas Bestek verabschiedete sich als Oberstufenleiter und ließ uns in seiner Abschiedsrede an Stationen und Zukunftsplänen teilhaben.

# Marsilius ' Malerexpress

## Ein guter Maler für ALLE FÄLLE!

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Kreative Wandgestaltung
- Bodenbelagsarbeiten
- Fassadengestaltung
- Vollwärmeschutz
- Gips-Innenputz (MP 75)
- Seniorenservice



Rufen Sie einfach an:

Tel. (02 34) 3 25 11 10 · Mobil 01 77 / 7 70 97 70

**Malerbetrieb Marsilius**  
Im Haarmannsbusch 130 • 44797 Bochum  
[www.malerbetrieb-marsilius.de](http://www.malerbetrieb-marsilius.de)

# Von Pinguinen und Silberfischchen

## Der „tierische“ Abschied der 4.-Klässler



**Nach 4 Jahren an der MCS kehrt Pinguin Pepe zurück zum Südpol. Seine Freunde hören staunend, was er berichtet: In Bochum gibt es kaum Schnee, dafür Eis mit Schokoladen- oder Himbeergeschmack. Kaum zu fassen! Und dann noch die wirklich wahren Anekdoten aus dem Alltag der Pinguinklasse...! Die Freunde applaudieren und Pepe wird klar, dass er die 4b sehr vermissen wird. Vielleicht kommen seine Freunde ja beim nächsten Besuch mit nach Bochum?**

Silberfischchen, Spinnen, Fliegen, Mäuse, eine reiselustige Laus, ein verrirrter Käfer und die rappende Schaben-Gang - viele kleine Tiere treiben sich nachts in der Schule herum und erfreuen sich an dem, was die Menschenkinder ihnen übrig gelassen haben. Bis der Lehrer eines Tages eine große Aufräumaktion startet und alles ganz kahl und trostlos wird. Wo werden sie ihr verlorenes Paradies wiederfinden? \*

Mit diesen zwei Theaterstücken verabschiedeten sich die

Pinguinklasse und die Bienenklasse aus der Grundschule. Jeweils vormittags spielten sie für die Mitschüler/innen, wobei die Erst- und Zweitklässler corona-bedingt zum ersten Mal einen „Tiertreff“ (ein Treffen aller Grundschulklassen) erlebten. Nachmittags bildeten die Eltern und Geschwister das begeisterte Publikum, bevor der Tag mit Bratwurst, Salat und Kuchen bei tollstem Sommerwetter auf dem Schulgelände ausklang.

\* Ach ja: Das neue Paradies fanden die Tiere übrigens im Lehrerzimmer!

## Abschlussfeier der BPS

**Auch in unserer Berufspraxisstufe wurde Abschied gefeiert**

Die Abschlussfeiern unserer Berufspraxisstufe – und das war in diesem Jahr nicht anders – haben eine atmosphärische Dichte, die sich kaum in Wort fassen lässt. Man muss einfach dabei gewesen sein! Da kommt so viel überschäumende Freude der Absolventen:innen – die Bezeichnung ist bewusst gewählt – zum Ausdruck über das, was sie erreicht haben, über die Wertschätzung, die ihnen zu Teil wurde und in der Abschlussfeier ihren Höhepunkt findet. Das mitzuerleben ist ansteckend! In diesem Jahr waren es sechs Absolventen:innen, darunter auch zwei Schüler, die nach der 10. Klasse zu uns an die MCS gewechselt sind. Berührend sind aber auch offen gezeigter Schmerz und Trauer über den Verlust einer tragenden und verlässlichen Gemeinschaft, die Sicherheit und Geborgenheit gegeben hat, ein Stück Zuhause eben. Und die bängigen Fragen schwingen mit: Was erwartet mich? Schaffe ich das? Bekomme ich die Unterstützung, die ich brauche? Was auf der Feier sichtbar, greifbar wurde, war die Metamorphose zum „Schmetterling“, die die Absolventen:innen und die Schüler:innen der BPS allgemein am eigenen Leibe durchlebt haben, als Individuen und als Mitglieder einer Gemeinschaft. „Flieg los!“ so lautete die Botschaft. Und wie das funktionieren kann, das hatten sie auch in einem naturkundlichen, auf Transfer angelegten Projekt in den letzten Wochen stufenweise in Augenschein nehmen können. Bleibt von Herzen zu wünschen, dass ihr immer wieder den Mut aufbringt, loszufliegen, dass ihr von Menschen begleitet werdet, die eure einzigartige Schönheit bewundern und dass ihr die Landeplätze findet, die ihr zur Teilhabe am Leben braucht. (Volkhard Trust)



# Das erste Abschlusszeugnis

**Die 10. Klasse, ein besonderes oder eigentlich nur irgendein Schuljahr? Schultütenredakteurin Marie Mühlhöfer blickt zurück**

**Die 10. Klasse, ist das nicht die Klasse, auf die man sich seine ganze Schulzeit freut? Wenn man genau darüber nachdenkt, warum eigentlich? Die einen fangen nach der 10 eine Ausbildung an oder wechseln die Schule und andere machen weiter bis zum Abitur. So lange hat man Zeit miteinander verbracht und dann trennen sich die Wege auf einmal.**

Nach dem ganzen Homeschooling, Wechselunterricht und den Einschränkungen musste jede Klasse neu anfangen. Wir 10er haben unser Schuljahr mit einer Klassenfahrt begonnen, so könnte doch eigentlich jedes Schuljahr beginnen.

Gleichzeitig war das aber auch der Beginn eines Schuljahres, in dem wir uns entscheiden müssen, nicht nur welche Kurse wir vielleicht für den Weg zum Abitur wählen, sondern auch, wie unser Leben weitergeht. Ausbildung oder Schule oder vielleicht was ganz anderes, wie ein Auslandsjahr? Egal welchen Weg man wählt, die 10. Klasse ist dafür entscheidend.

Von Anfang bis Ende des Schuljahrs, wird man auf die zentralen Abschlussprüfungen (ZAP) in den Fächern Englisch, Deutsch und Mathe vorbereitet, da sie einen sehr großen Teil deiner Abschlussnote ausmachen. Natürlich sollte man aber die anderen Fächer nicht aus den Augen verlieren und auch da



*Ohne Mottotage geht es aus Sicht der Schüler:innen nicht und auch die Klassen- und Fachlehrer:innen der Abschlussklassen sollen sich bitte mit verkleiden. Hier trifft sich die Jgst. 10 beim „Mafia-Tag“ auf der Bühne im Forum der Gesamtschule und gestaltet in der Pause ein kleines Programm für die jüngeren Mitschüler:innen.*

alles geben, denn es geht ja hier um das erste Abschlusszeugnis.

Die 10. Klasse ist aber natürlich nicht nur vom Lernen geprägt. Die Vorbereitungen für die Abschlussfeier beginnen, angefangen mit der Nikolausaktion, bei der der Gewinn in die Abschlussfeier der gesamten Jahrgangsstufe fließt.

Außerdem werden Komitees für die Motto-Tage, die Abschiedspullis und für die Abschlussfeier gebildet. Auch hier gibt es eine Menge zu tun, was uns vorher gar nicht so bewusst war. Denn wer macht sich schon Gedanken darüber, welche Songs beim Abschluss gespielt werden?

Uns haben diese ganzen Vorbereitungen allerdings von dem Stress und den Gedanken um die ZAP's abgelenkt. Und wenn die

dann erstmal vorbei sind, ist der Rest des Schuljahres schon sehr spannend.

Enden tut dieses entscheidungsgeprägte Schuljahr mit einem 3-wöchigen Sozialpraktikum, welches sehr hilfreich sein kann, weitere Entscheidungen in seinem Leben zu treffen. Eine meiner Mitschülerinnen hat aufgrund der positiven Erfahrungen dort wirklich eine ganz andere Entscheidung für ihren zukünftigen beruflichen Weg getroffen.

Und dann beschäftigen wir uns natürlich mit der Planung der Mottotage und natürlich mit Ausflügen in der letzten Schulwoche. Unsere Mottotage hatten dann das Thema „Asi-Tag“ und „Mafia-Tag“. Zudem haben wir mit unserer Klasse einen Klassenabend mit Eltern und Geschwistern am Abend

vor der offiziellen Abschlussfeier gemacht.

Am 18.06.2022, dem Tag, auf den wir alle hingearbeitet haben, war es dann so weit: Wir haben unser erstes Abschlusszeugnis bekommen. Jede 10. Klasse hat an dem Tag ihr eigenes Zeitfenster und ihr eigenes Programm gehabt.

Und spätestens jetzt ist uns klar geworden, dass man vielleicht einige seiner Mitschüler:innen, mit denen man so viel erlebt hat und mit denen man sechs Jahre zur Schule gegangen ist, einfach aus den Augen verlieren könnte, weil jeder seinen eigenen Weg einschlägt. Deshalb war eine der Empfehlungen, an dem Tag „pflegt eure Kontaktdaten und trefft euch einmal im Jahr in lockerer Runde“ wohl ganz wertvoll.

# Schon der vierte Abschlussjahrgang am Berufskolleg

## Das Fachabitur in der Tasche - Ein Rückblick auf zwei Jahre MCS-Berufskolleg aus Schülersicht

**Wir, die BK 12, sind die diesjährige Berufskolleg-Abschlussklasse der Matthias-Claudius-Schulen. In den letzten zwei Jahren arbeiteten wir hart auf unser Fachabitur hin. Die gute Nachricht: alle Schülerinnen und Schüler, die zum Fachabitur angetreten sind, haben es geschafft – die schlechte Nachricht: unsere schöne Schulzeit hier am Berufskolleg ist nun unwiederbringlich zu Ende!**

In der Klasse BK 11 absolvierten wir ein Jahrespraktikum im sozialen oder pflegerisch-gesundheitlichen Bereich, zum Beispiel im Kindergarten, Krankenhaus oder in der Altenpflege. Unsere Fachlehrerinnen und Fachlehrer standen uns bei Problemen im Praktikum bei und Lösungen suchten wir immer zusammen. Zudem bekamen wir in den letzten zwei Jahren immer wieder die Möglichkeit, mehr über unsere körpereigenen Vorgänge zu lernen. Denn Themen, wie Dia-



*Fachabitur-Abschlussklasse 2022 des Berufskollegs mit Schulleitung und Klassenlehrern. Oben: v. rechts nach links: Diana Nassan, Maya Mohammad, Stephan Hofmann, Eva Langheit, Sabine Weber-Mück, Frieda Lepper, Marla Nicolas, Tabea Primke, Lisa Schönell, Tanita Raab, Josie Stratmann und Mikael Javadi. Unten: v. rechts nach links: Ahalya Rumler, Fiona Wlodek, Hendrik Presler, Justus Fromme und Jonathan Janssen, es fehlt: Luca Robin Sawatzki*

betes, Adipositas und chronische Krankheiten im Allgemeinen wurden im Fach Gesundheitswissenschaften, welches für uns alle neu war, ausgiebig behandelt. Im Differenzierungsbereich in der Klasse 12 BK hatten wir die Möglichkeit, als Kurse entweder Spanisch oder Inklusionspäda-

gogik zu wählen. In „Spanisch“ konnte man neben den grundlegenden Sprachkenntnissen auch das „Salsatanzen“ erlernen. Wählte man als Differenzierungsfach „Inklusionspädagogik“, arbeitete man mit der Berufspraxisstufe der GE zusammen und organisierte für diese Schülergruppe selbstkonzipierte Sportstunden. Dies war für uns alle eine Bereicherung.

Was noch geschah: Unsere Schultage wurden von Freude und einem Wasserkocher geprägt, welcher uns im Winter mit Tee und Kaffee versorgte. Unser größtes Event war unsere Klassenfahrt nach Berlin: Fünf Tage gutes Wetter, beste Laune, Großstadt, einfach wunderbar. Auch machten wir, als es „Corona“ wieder erlaubte, the-

menbezogene Exkursionen, z.B. in die DASA, wo wir etwas über künstliche Intelligenz erfuhren.

Und zu guter Letzt waren wir der erste Jahrgang, der eine komplette Mottowoche feiern durfte, was uns sehr freute. Wir verkleideten uns, organisierten Bobbycars, besuchten andere Klassen und spielten Lehrerstreiche. An einem Tag waren wir die Mafia, an anderen dann doch eher Asis. Und so gingen die zwei Jahre schnell herum und wir sind uns alle einig, dass es besondere zwei Jahre waren. An dieser Stelle noch ein dickes Dankeschön an die Leiterin sowie alle Lehrerinnen und Lehrer des Berufskollegs.



*Abschlussrede der Fachabiturienten 2022. Links: Ahalya Rumler; rechts: Hendrik Presler*

# Dreizehn schlägt es nicht mehr

## Ein Vater blickt zurück auf zwölf Jahre MCS



*Familie Dessaul verabschiedet sich bei der Abiturfeierfeier 2022 von der MCS: Von links: Vater Arne Dessaul, 12 Jahre lang Schultütenredakteur, Abiturientin Nora mit ihrem frischen Zeugnis, ihre ältere Schwester Hannah (Abitur an der MCS im Jahr 2019) und Mutter Martina Biederbeck, auch in vielfältigen Mitabeitsbereichen an der MCS aktiv.*

**Am 25. Juni 2022 ist mein zwölf-tes und zugleich letztes Jahr als MCS-Vater zu Ende gegangen – mit der Verabschiedung des Abiturjahrgangs 2022, zu dem meine Tochter Nora gehört. Die Feier inklusive Zeugnisübergabe, Musik und Reden fand tagsüber an der MCS statt. Das Thema „Abiball“ hat sich seit Corona vor-erst erledigt. Die Abiturienten feiern nun abends unter sich im Club statt wie früher mit Familie und Lehrern. Mir persönlich hätte auch 2019, beim Abitur meiner älteren Tochter Hannah, die feierliche Verabschiedung an der Schule gereicht. 2019 wie 2022 war der Rahmen dort perfekt.**

Dank des Drei-Jahre-Abstands zwischen meinen Töchtern hatte ich zweimal mit denselben Profillehrern zu tun, wobei meine Töchter unterschiedliche Profile besuchten: Hannah Englisch/Sowi und Nora Deutsch/Kunst. Beide waren sehr zufrieden mit ihrer Wahl, was auch an ihren Lehrern lag. Ich lernte diese jeweils erst bei der Abschlussfeier richtig kennen.

Der Kontakt zu den Klassenlehrern in der Mittelstufe war intensiver. 2010, bei Hannahs Start an der MCS, geriet ich direkt in die Fänge von Herrn Osthoff, der zusammen mit Frau Wentzel die Klasse leitete. Als er hörte, dass ich Journalist bin, landete

ich prompt in der Redaktion der Schultüte, wo ich bis jetzt, bis zu diesen Zeilen, meiner Pflicht zur Elternmitarbeit nachkomme. Knapp 50 Ausgaben habe ich mitbetreut, meist Artikel gegen-gelesen, selten welche geschrie-ben.

Apropos 2010: Damals hießen, glaube ich, die MCS-Schüler noch „Schüler“. Später wurden „Schüle-rinnen und Schüler“ daraus, dann „SuS“, dann „Schüler\*innen“, jetzt „Schüler:innen“. Diese Schnelle-bigkeit gibt mir Hoffnung.

Falls Herr Osthoff mir den Platz lässt, möchte ich mich noch beim gesamten MCS-Team bedanken. Unsere Töchter haben sich pudelwohl gefühlt – wir auch.

PS: Wir freuen uns auf die Einla-dung zum „Dankeschön-Abend“ für verdiente ehemalige Eltern – mit Drei-Gänge-Menü plus begleitenden Weinen :-).



*Der Abiturjahrgang 2022. Ein großes Foto wird in der WAZ veröffentlicht.*

# DANKE für die schöne Zeit

## Verabschiedung von unserer OGS-Koordinatorin Kornelia Bartmann

**Mit farbigen Tüchern winkend zu den Klängen von „The time of my life“ verabschiedeten die Schülerinnen und Schüler der MCS-Grundschule unsere OGS-Koordinatorin in den wohlverdienten Ruhestand.**

Zweiundzwanzig Jahre lang schenkte Kornelia Bartmann den OGS-Kindern Zeit und Aufmerksamkeit. Zweiundzwanzig Jahre lang hörte sie zu, erzählte Geschichten, trocknete Tränen, ermutigte, begleitete durch die Höhen und Tiefen des Kinderalltags. Zweiundzwanzig Jahre lang stand sie auch Eltern zur Seite, beantwortete viele Fragen, gab Tipps und Ratschläge.

Als Dankeschön überreichten Mädchen und Jungen aus allen acht Klassen ein großes Bild mit den Fingerabdrücken aller Kinder und ein Windlicht als Symbol – denn mit Kornelia Bartmann in unserer Schule war es immer warm und hell.

Im Jahr 1999 wurde ihre Tochter Imke eingeschult und hüpfte vier Jahre lang als Känguru durch die MCS-Grundschule. Kornelia Bartmann war von Anfang an

eine Mutter, die mit anpackte. Sie engagierte sich tatkräftig in der Känguru-Klasse und unterstützte das Klassenteam. Kurze Zeit später nahm sie als gelernte Erzieherin einen Job in der Betreuung der MCS-Grundschule an – ganz nach dem Motto: „Das kann ich ja mal machen, solange Imke noch in der Grundschule ist!“

Aus der überschaubaren Betreuungsmaßnahme im Untergeschoss der Grundschule wurde mit den Jahren eine Offene Ganztagschule mit eigenem Anbau und immer mehr Kindern. Imke hatte längst die Grundschule und auch die Gesamtschulzeit hinter sich gelassen und Kornelia



*Das Abschiedsgeschenk: alle Kinder verewigten sich mit ihrem Fingerabdruck und ein Windlicht als Zeichen für ihre Wärme und Geselligkeit.*



*Die Kinder der MCS-Grundschule verabschiedeten sich gebührend mit bunten Fahnen.*

Bartmann war geliebt – als tragende Mitarbeiterin und schließlich Koordinatorin mit Herz!

Im Rahmen einer vom OGS-Team organisierten Grillparty sagten auch Kolleginnen und Kollegen „Danke“ und „Tschüss“. Neben einem kleinen Programm stand, ganz in Kornelia Bartmanns Sinne, die Zeit der Begegnung im Vordergrund.

Wir sagen ihr DANKE für die wertvolle gemeinsame Zeit unseres Lebens und wünschen ihr Gottes Segen für alles, was noch kommt!

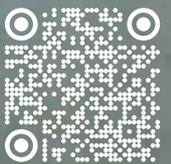
# SCHOKOLADE GEGEN KINDERARBEIT

VIVANI Bioschokolade setzt seit Jahren ein klares Zeichen gegen Kinderarbeit im Kakaoanbau.

Mit dem Kauf von VIVANI Schokoladen können Schokofans nun aktiv mithelfen und die **Ecole Amitié** („Schule der Freundschaft“) im haitianischen Cap Haitien unterstützen, die Armutskindern neue Perspektiven gibt.

Haiti ist eines der ärmsten Länder der Welt und ein gefährlicher Nährboden für Kindersklaverei.

Alle Infos zum Projekt:



[vivani.de/keine-kinderarbeit/](http://vivani.de/keine-kinderarbeit/)



**VIVANI**

Schokoladen und Schokoriegel gibt's in allen Bochumer Bioläden, z.B. im **Denns Biomarkt** an der **Hattinger Str. 264**.

VIVANI

## Nach langer Pause hieß es endlich wieder: Manege frei für die MCircus Wunderkids.

**Direkt nach den Osterferien übten die Kinder der vier Jahrgangsstufen zusammen mit dem Team des „Zirkus ohne Grenzen“, Lehrer:innen und Eltern in einer besonderen Schulwoche für ein buntes Programm, das seinen krönenden Abschluss in den Vorführungen am Freitag und Samstag fand.**



*Mit graziler Akrobattik begeisterten die Seiltänzer:innen das Publikum, wie Lilith (links) und Nele (rechts).  
Foto: Stefan Deigmann, Berlin*

Mit der E-Mail, die uns Eltern Anfang März erreichte, erhöhte sich der Herzschlag für einen Moment merklich: Das Zirkusprojekt findet statt! Was während der letzten zwei Jahre nur vage Hoffnung sein durfte, schlug augenblicklich in tatsächliche Vorfriede um und wir erwarteten gespannt weitere Informationen.

Die Zwangspause schien der gut eingespielten Organisationsfähigkeit des Grundschulteams keinen Abbruch getan zu haben. Die Bedingungen der Pandemie im Blick habend, wurden die Schüler:innen in zwei Gruppen eingeteilt und die Zuschauerzahl pro Aufführung halbiert. Auch wenn nicht wie sonst

auch Nachbar:innen der Schule, Kinder aus den umliegenden Kindergärten und sonstige Zirkusfreund:innen Karten erwerben konnten, tat das der ausgelassenen Stimmung im Zelt überhaupt keinen Abbruch.

Schon der Anblick des rot leuchtenden Zirkuszelt auf dem Schulhof war wie eine Verheißung, die sich innerhalb der Projektwoche und dann im Zeltinneren voll erfüllte:

Das Ankommen als ganze Familie an der Schule, die für das eigene Kind in den letzten zwei Jahren unter Beachtung zahlreicher Regeln und Vorschriften auch nur zaghaft zu einem weiteren wichtigen Ort neben dem Zuhause werden konnte.

Kreativ sein, sich ausprobieren, Grenzen überschreiten, singen, tanzen, Spaß haben – und das nicht nur innerhalb des eigenen Klassenverbandes – das bedeutete die Zirkuswoche hoffentlich vor allem für die Kinder.

Wir Eltern teilten die Aufregung der Vorbereitungszeit und das Lampenfieber am ersten Aufführungstag. Beim Eintreten die schwere Zeltplane zur

Seite zu schlagen, sich vom nur allzu passenden Geruch von frischem Popcorn umwehen zu lassen, um dann, nachdem sich die Augen an das schummerige Licht gewöhnt hatten, bei mitreißender Musik die eigenen Kinder in die Manege einlaufen zu sehen, waren schon Momente voller Magie.

Die MCircus Wunderkids schafften es dann als geheimnisvolle Zauber:innen, als schwungvolle, und farbenfroh leuchtende Jongleur:innen, als schauspielerisch versierte Clowns – und als besonders gewitzte Clowns, die spontan auch mal aus der Rolle fielen und damit viele Lacher ernteten – als grazile Akrobat:innen, als schwindel-



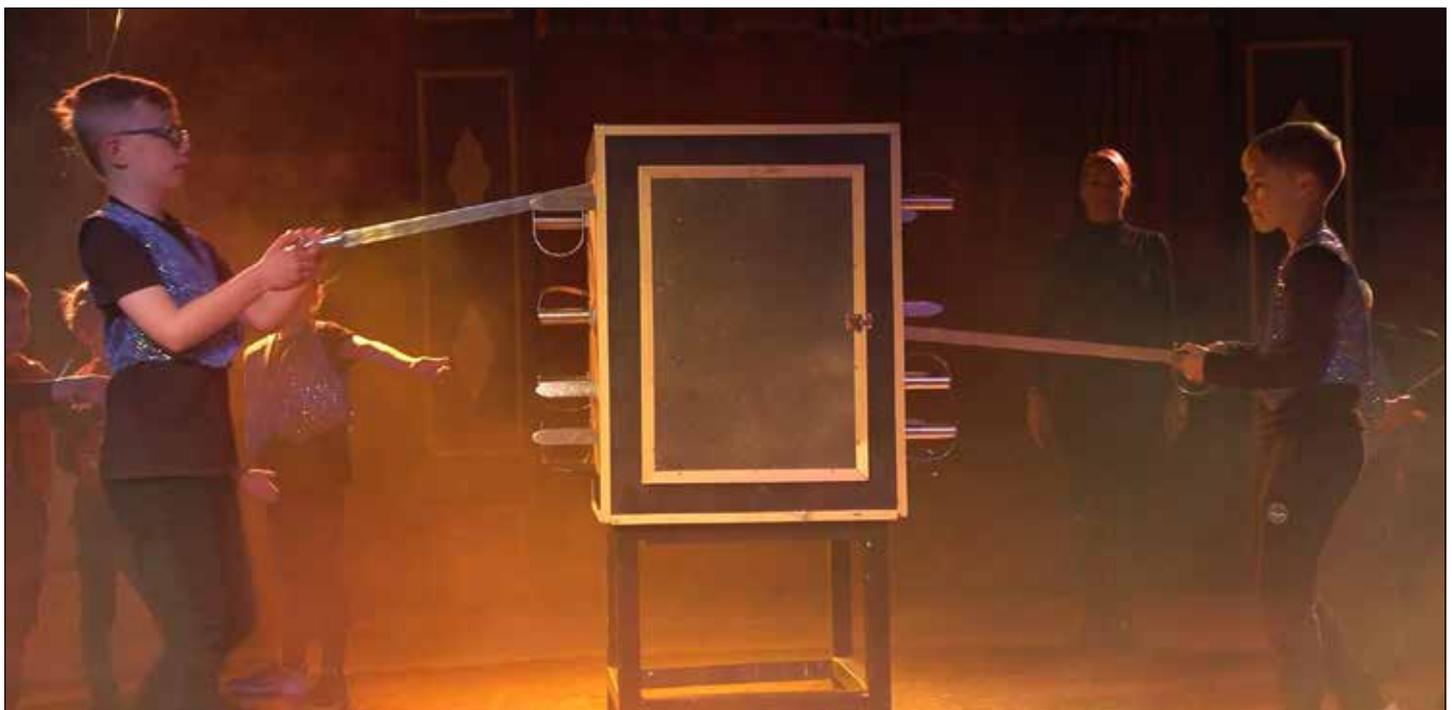
Die großen Clowns.

freie Seiltänzer:innen, als unerschrockene Feuerkünstler:innen und als scheinbar schmerzfreie Fakire, den magischen Zauber über zwei Stunden im Zelt zu bewahren.

Frenetischer Applaus und Standing Ovations belohnten schließlich den Enthusiasmus der Kinder – und die Entschlossenheit des (Zirkus-)Direktors, der zwar zeitweise in den Seilen

hing, aber dennoch genug Rückgrat hatte, um in diesen Zeiten mutig das Zirkusprojekt anzugehen.

Was bleibt nach dieser aufregenden Zirkuswoche und den wunderbaren Aufführungen nun noch zu sagen? Zugabe! Zugabe! Zugabe!



Wie von Zauberhand blieben alle unversehrt: Milas (links) und Jonah (rechts) beherrschen das Zauberhandwerk.  
Foto: Stefan Deigmann, Berlin

**Scheffler**  
Mobilität

Individuelle  
Fahrzeugoptimierung  
für Menschen  
mit Beeinträchtigung.

Mehr Lebensqualität erfahren.



Kreisstraße 23  
45525 Hattingen  
+49.2324.90447.0  
[www.scheffler-mobilität.de](http://www.scheffler-mobilität.de)

# Elternmitarbeit bei der Zirkuswoche

**Die MCS ist eine Schüler-Lehrer-Eltern Schule. Elternmitarbeit gehört fest zum Konzept. Aber dann kam Corona.**

**Zwei Jahre lang durften Eltern kaum einmal die Schule betreten, Elternmitarbeit war beim Lernen zu Hause gefragt, in Präsenz aber nicht möglich. Als Anfang März jedoch die Entscheidung gefallen war, das mehrfach verschobene Zirkusprojekt zu wagen, mussten ganz viele Eltern zu Hilfe gerufen werden. Dabei hieß es auch: „Wer kann sich Zeit nehmen, 6 ganze Tage am Stück mitzuhelfen?“ Denn im Zirkus „MCS-Wunderkids“ wird jede Artistengruppe von einem „interdisziplinären“ Trainerteam aus einer/m Zirkusmitarbeiter/in, 1-2 Lehrkräften, 1 Klassenhelfer/in und 1-2 Eltern angeleitet und betreut.**

Ganz besonders freuten sich einige Eltern von 1.- und 2.-Klässlern, gleich von Null auf Hundert starten zu dürfen und eine ganze Woche so nah an den Kindern dran zu sein und so eng mit den Lehrkräften zu kooperieren.

Silke Krüger (Bild unten), Mutter in der 1a, hat sich die Zeit freigeschaukelt, um die einmalige Gelegenheit zu nutzen, so einen intensiven Einblick in die Grundschule zu bekommen.



Silke Krüger bekommt einen intensiven Einblick.

Das „große Gewusel“ ist für sie ungewohnt, aber auch sehr schön und lebendig. Neben den Kindern hat sie auch der Zirkus als solcher sehr beeindruckt und zum Zeitpunkt des Interviews ist sie sehr gespannt auf das „Endergebnis“, also die anstehenden Vorstellungen.

Sarah-Lena Meyer (Bild unten), Mutter in der 1b, hat das große



Sarah-Lena Meyer - Mutter in der 1b

Glück, dass das Zirkusprojekt in ihre nachgeholte Elternzeit fällt und sie deshalb die ganze Woche dabei sein kann. Zirkusprojekte hat sie schon als Lehrerin an einer anderen Schule

erlebt. Deshalb kennt sie auch den organisatorischen Aufwand, der dahinter steckt, alle Kinder und Eltern einzuteilen und für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen. Beeindruckt und richtig gerührt hat es sie zu beobachten, wie die Kinder der Clownsgruppe in diesen Tagen über sich hinausgewachsen sind: von den etwas ängstlichen, unsicheren Anfängen zu einem

großen Selbstbewusstsein und toller Bühnenpräsenz. Sie hofft, dass diese Woche der Startschuss für mehr Elternmitarbeit im Schulalltag sein wird.

Tanja Storek (Bild rechts), Mutter in der 3a, hatte sich schon vor 2 Jahren für die Mitarbeit beim Zirkusprojekt gemeldet, das dann leider

verschoben werden musste und damit für 2 Jahrgänge ganz ausfiel. Die Arbeit mit Kindern macht ihr Spaß. Sie hat sich für die Akrobatik entschieden. Sie findet toll, wie schnell die Kinder aus den verschiedenen Klassen als Gruppe zusammengewachsen sind und wie gut sie sich gegenseitig unterstützen.

„Wiederholungstäterin“ ist Nadine Schlicht, Mutter in der 4a und selbst ehemalige MCS-Schülerin. Beim 1. Zirkusprojekt vor 10 Jahren betreute und trainierte sie die Seiltänzerinnen. Das Projekt hat sie so begeistert, dass sie sich gern wieder gemeldet hat. Dieses Mal ist sie bei den Akrobaten eingeteilt. In der deutlich größeren Gruppe ist viel mehr Trubel, und es ist anstrengender, die Kinder bei Laune zu halten und alles gut zu organisieren. Das Trainerteam gibt den Kindern Hilfestellung bei den Menschenpyramiden



Tanja Storek - Mutter in der 3a

und sorgt dafür, dass jeder an der richtigen Position ist. Außerhalb der Trainingszeit unter-

# Das Zirkusprojekt in der Grundschule:

- Seit 2012 führen wir dieses Projekt alle 4 Jahre durch.
- Jedes Kind soll einmal in seiner Grundschulzeit die Zirkuswoche miterleben und als Artist – ob Akrobat, Seiltänzer, Fakir, Trapezkünstler, Jongleur, Zauberer oder Clown – in der Manege über sich hinauswachsen.
- Unser Partner ist der Schulzirkus-Veranstalter „Circus ohne Grenzen“ unter der Leitung von Alexander Koplin mit seinem Team. Wir genießen die tolle Mischung aus Zirkusprofis und pädagogisch gut aufgestellten Mitarbeitern mit viel Herz für inklusive Schülergruppen.
- Vom Zeltaufbau mit Eltern (Sonntag) bis zur letzten Aufführung (Samstag) dauert das Projekt eine ganze Woche.
- Ein Sponsorenlauf der ganzen Schule, durchgeführt im Schlosspark einige Monate vorher, finanziert dieses Projekt, das jeden Cent wert ist.
- Im April 2020 fiel das bereits bis ins Detail vorbereitete Zirkusprojekt dem ersten Corona-Lockdown zum Opfer. Anschließend haben wir mehrere Ausweichtermine (Herbst 20, Frühling 21) verstreichen lassen müssen, bevor es im vierten Anlauf im April 2022 endlich hieß: „Manege frei!“
- Der nächste Termin im Frühjahr 2026 ist bereits fest reserviert!!



Werde Azubi bei Uniper! Wir bilden aus am Standort Düsseldorf im Herbst 2022.

Deine Ausbildung zum:

**Kaufmann für Büromanagement** (m/w/d)

**Industriekaufmann** (m/w/d)

**Industriekaufmann Bachelor of Arts** (m/w/d)

**Wirtschaft** (m/w/d)

**Veranstaltungskaufmann** (m/w/d)

**Fachinformatiker Systemintegration** (m/w/d)

**Fachinformatiker Digitale Vernetzung** (m/w/d)

Bewerbung unter

**[uniper.energy/ausbildung](https://www.uniper.energy/ausbildung)**

Ansprechpartner

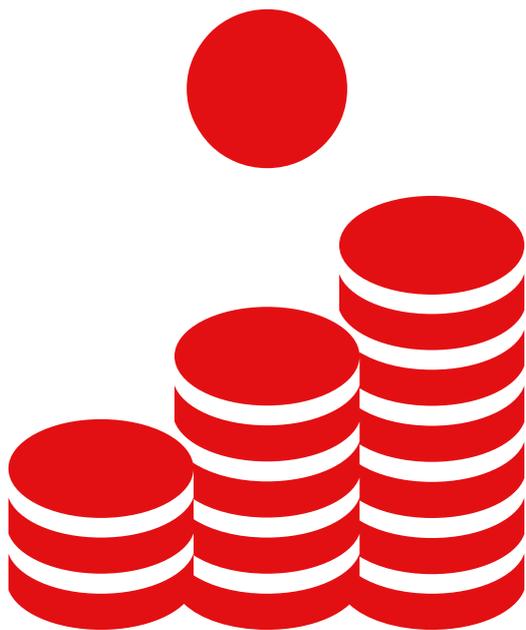
Nicole Karpen

Tel. +49 1 51-19 40 14 57

**uni  
per**



# Mitwachsen ist einfach.



Das Konto für Ihr Kind.  
Wächst mit, passt immer.

Kostenloses Girokonto  
online eröffnen und  
**10 Euro Startguthaben**  
sichern.



stützen die Erwachsenen die Kinder bei Bastelarbeiten und anderen Angeboten. Besonders beeindruckt hat Frau Schlicht das Miteinander der Kinder aus verschiedenen Klassen und die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften. Für deren Arbeit hat Frau Schlicht noch mehr Anerkennung entwickelt, weil sie gemerkt hat, wie anstrengend die Arbeit in einer Gruppe mit 23 Kindern ist.

Florian Espey (Bild rechts), Vater in der 3b, ist ebenfalls ein ehemaliger MCS-Schüler und kennt Elternmitarbeit schon von seiner eigenen Mutter.

Er arbeitet Teilzeit und konnte es deshalb einrichten, die ganze Woche dabei zu sein. Die Zauberei mit den Kindern macht ihm großen Spaß. In der Gruppe gibt es viele Kinder mit besonderem Förderbedarf und das Trainerteam unterstützt alle Kinder bei den Abläufen innerhalb der Zirkusnummer und ist auch in

den Betreuungszeiten für jedes Kind da. Ihn hat beeindruckt, wie schnell die Kinder lernen und wie unkompliziert sie bei aller Nervosität an ihre neuen Aufgaben herangehen. „Wir machen uns 1000 Gedanken, was schief gehen könnte, aber die Kinder machen einfach!“ Er freut sich, dass die Kinder im Zirkusprojekt die Möglichkeit



Florian Espey - Vater in der 3b

haben, etwas zu schaffen, was auch andere begeistert.

Frau Schweitzer (Bild unten) liebt es, die Schule bei besonderen Projekten zu unterstützen und ist froh, dass sie es diesmal zeitlich einrichten konnte, die ganze Woche bei den Clowns dabei zu sein. Zu den Aufgaben,

die in allen Gruppen anstehen, müssen die Kinder hier noch beim Auswendiglernen der Texte unterstützt werden. Auch das laute Sprechen wird trainiert. An den Aufführungstagen werden die Kinder außerdem vom Trainerteam geschminkt. Sehr spannend und hilfreich fand es Frau Schweitzer, am Montag selbst in der Manege zu stehen und am eigenen Leib zu erfahren,

worauf es bei Clownsnummern ankommt. Beim lauten Sprechen und beim Einüben der großen Gesten kann sie die Kinder jetzt viel zielgerichteter unterstützen. Beeindruckt hat sie, mit welcher Inbrunst und Hartnäckigkeit die jungen Clowns geübt haben. Sie kann jedem, der noch einmal die Chance hat, nur empfehlen, sich beim nächsten Mal für ein Trainerteam zu melden und diesen tollen Eindruck vom Schulleben zu bekommen.

Natürlich können sich nicht alle Eltern 6 Tage Zeit nehmen für die Mitarbeit. Aber es gibt ja auch andere wichtige Aufgaben:

Bianca Blumenkamp und Michaela Heinichen (Bild oben) haben den Catering-Stand organisiert und verkaufen dort mit einigen weiteren Eltern rund um die Vorstellung Getränke und Snacks. Bei der Vorbereitung hat Frau



Bianca Blumenkamp und Michaela Heinichen organisierten ein Catering.

Blumenkamp schon viel Erfahrung. Es ist ihr 3. Zirkusprojekt und auch beim Schulfest war sie schon oft für die Cafeteria verantwortlich. Nach insgesamt 11 Jahren verabschiedet sie sich jetzt von der MCS-Grundschule und ihr „Job“ wird frei für die nächste Elterngeneration.



Frau Schweitzer



Getränke und Snacks

# Waldklassenfahrt der beiden dritten Klassen im Mai

## Zum ersten Mal seit zwei Jahren gingen Klassen der MCS-Grundschule wieder auf Klassenfahrt!

**Die dritten Klassen fahren in die altbekannte CVJM-Jugendbildungsstätte in Wilnsdorf-Wilgersdorf im Siegerland.**

Als wir dort ankamen, war ich, die Haus und Umgebung gut kennt, erst einmal schockiert,



Max und Felix Wegener haben angefangen das Tipi zu bauen. Dann hat plötzliche die halbe Klasse mitgebaut. Dann haben wir kleine Stöcke auf das Tipi gelegt. Dann war es im Tipi stockduster. Am nächsten Tag waren im Tipi ganz viele Mücken.

wie der Klimawandel auch die Landschaft im Siegerland verändert hat: Rund um das Haus, das früher von dichtem Fichtenwald umgeben war, war alles

kahl geschlagen. Aufgrund der hohen Trockenheit in den letzten Jahren hatte der Borkenkäfer die Fichtenwälder verwüstet. Wenn wir über die kahlgeschlagenen Flächen zum noch bestehenden Mischwald gingen, konnten wir körperlich erleben, wie sich der



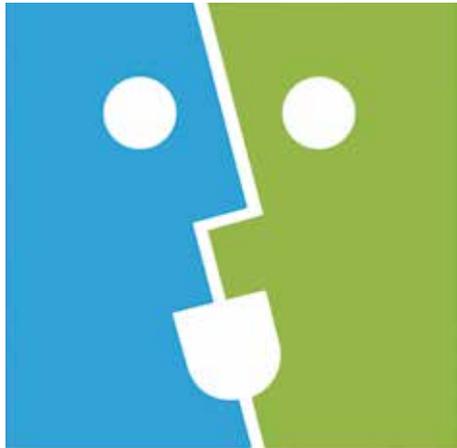
Boden durch die Sonne aufheizte. Wir waren immer froh, wenn wir den Rand des noch bestehenden Mischwaldes erreicht hatten und in das kühle Grün eintauchen konnten. Dort, im Mischwald, haben wir vieles Schöne entdeckt und erlebt und davon zeugen die folgenden Beiträge der Kinder.

*Wir Kinder der 3b waren auf Klassenfahrt in einer Jugendherberge. Sie lag sehr nah an einem Wald. Ein paar aus unserer Klasse haben geschnacht. Die Mensa war sehr groß. Es gab sogar einen Garten. In meinem Zimmer waren Samuel, Jonathan und Fabian. Wir hatten ein Viererzimmer. Die anderen Zimmer waren auch schön. Wir waren mit unserer Parallelklasse 3a zusammen auf Klassenfahrt. Die 3a hat über uns geschlafen. Frühstück gab es von 7:30 – 8:30 Uhr, Mittagessen von 12:30 - 13:00 Uhr und Abendessen von 18:30 – 19 Uhr.“*

VON MAXI DREWS, KLASSE 3B

*Ich hatte Tic Tacs dabei. Da gab es einen Kiosk. Ich hatte nur noch zwei, die habe ich Anton und Karl verschenkt. In einem Raum im Keller war ein Kicker, der leider kaputt war. Es gab ein kleines Fußballfeld.*

FABIAN KALFHAUS 3B



**Praxis für Sprachtherapie Dipl.-päd. Claudia Gerrlich**

Behandlung von Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen  
- alle Kassen-  
(bei Kindern mit Förderbedarf auch in der MCS)

Weiteres Leistungsangebot der Praxis:  
Diagnostik / Therapie bei Lese-u./od. Rechtschreibstörungen

Praxis An der Landwehr 51  
44795 Bochum Tel. 0234 431588  
sprachtherapie-gerrlich@t-online.de  
www.sprachtherapie-bochum.de

Maxi, Samuel und ich sind durch den ganzen Wald gelaufen. Das war sogar eine Stelle ohne Wald. (Anmerkung: Wegen des Borkenkäfers mussten einige Fichten abgeholzt werden.) Wir sind zurück zum Wald gegangen, das stand ein Hochsitz. Dann ist Maxi in den Wald zurückgegangen und hat eine Grube gesehen. Wir haben eine Nachtwanderung gemacht. Maxi hat den Sonnenuntergang fotografiert. Wir haben sogar eine Blindschleiche gesehen, die war tot.

**JONATHAN RAAFF 3B**

Cooler Fahrt. Ich bin mit meiner Klasse auf Klassenfahrt gefahren. Jeden Morgen frühstückte ich von 8.00 bis 8.30 Uhr. Zum Frühstück durfte ich auswählen, was ich möchte. Nach dem Frühstück ging ich Fußballspielen. Nach dem Fußball ging ich in den Wald. Dort machten wir einen Spaziergang. Dort haben wir ein Tipi gebaut. Später haben wir zu Abend gegessen und in ein Heft geschrieben, was uns an dem Tag gefallen hat.

An einem Nachmittag durften wir so viel Eis essen wie wir wollten. Die Fahrt hat mir gut gefallen.

**VLADIMIR (WOWA) MALAKHATKO AUS DER UKRAINE 3A**

Der Waldausflug. Wir sind alle gemeinsam auf die Klassenfahrt gefahren. Ein netter Mann namens Sebastian, hat uns geholfen die Waldklassenzimmer zu bauen. Das hat Spaß gemacht. Das war an einem Tag auf der Klassenfahrt.

**NOEMI DUAH, 3A**

Im Garten der Jugendherberge Wir, die Jungs, haben die Mädchen mit Tannenzapfen abgeworfen. Wir haben sehr, sehr viel Fußball gespielt. Wir haben über eine Stunde Fangen gespielt über die ganze Wiese und wir Jungs haben auch irgendwann fünf Festungen gebaut. Jeden Abend mussten wir eine Geschichte schreiben über den Tag.

**LEOPOLD JUNGKUNST, LEVI SZCZEPANI-AK, FELIX SCHOLZ 3A**

Die lustige Nacht auf der Klassenfahrt. Der erste Tag war super. Die erste Nacht war schrecklich. Wir konnten bis 1 Uhr nicht schlafen. Um 3 Uhr sind wir wieder aufgewacht. Wir sollten weiter schlafen, aber Tilda hat das Licht an und ausgemacht. Dann haben wir das Licht angemacht und sind im Bett liegen geblieben.

**ADELE BACKHAUS, 3A**

Zimmer einrichten. Als wir auf Klassenfahrt waren und zum ersten Mal in unserm Zimmer waren, habe ich mich sofort eingerichtet. Das heißt: Decke, Bett und Kopfkissen beziehen. Da meine zwei Freundin-

nen als erstes im Zimmer waren, haben sie gesagt: „Wir schlafen oben im Doppelbett.“ Ich fand das gemein, denn ich habe mir ungefähr 100.000 Mal den Kopf gestoßen. Aber das war ok.

**LINA HOLM 3A**

Chaosspiel  
„Wir haben die Nummer 7 gesucht. Das Lösungswort ist „Wolff!“ Welche Aufgabe kommt als nächstes?“ „Stellt euch der Größe nach geordnet auf!“ oder „Jeder sagt seinen Namen rückwärts.“ oder „Singt gemeinsam ein Lied!“ Nur als Gruppe konnten die Aufgaben gelöst werden, Teamgeist und gute Augen waren hier gefragt.







# GUTES BROT

...macht glücklich

Viele Dinkel- und vegane Spezialitäten

Hattinger Str. 188 ♦ Tel. 0234 – 45 05 90



[www.hutzelbrot.de](http://www.hutzelbrot.de)

# Demokratie zum Mitmachen

## Podiumsdiskussion und Juniorwahl anlässlich der Landtagswahlen

**Als demokratische Interessensvertretung der Schüler:innen ist der Schüler:innenvertretung (SV) die politische Bildung besonders wichtig. Deshalb wurde die Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen am 15. Mai zum Anlass einer Podiumsdiskussion.**

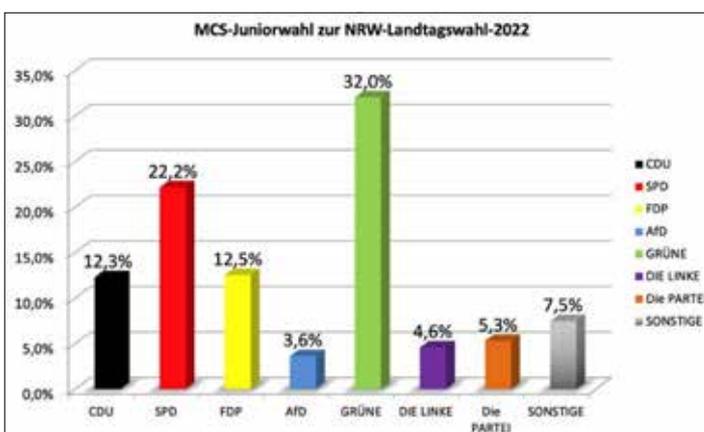
Die Schüler:innen ab der zehnten Klasse verfolgten im Forum der Gesamtschule die spannende Diskussion, an der Vertreter aller großen Parteien CDU, SPD, Grüne, FDP, Linke und AfD teilnahmen (leider war keine einzige Politikerin vertreten). Es wurde kontrovers gestritten, wie die Zukunft von NRW aussehen sollte. Die Themenschwerpunkte

dabei bildeten Bildung und Klimaschutz – zwei Themen, welche die Altersgruppe des Publikums besonders betreffen.

Nach der Begrüßung durch die Moderatorin Anna Schröder (10d) diskutierten die sechs Politiker zunächst, wie sie sich die Schulen von morgen vorstellen. Dabei war ein strittiger Punkt, ob die Förderschulen abgeschafft werden sollten.

Léon Beck von der FDP sagte dazu: „Es gibt nicht immer ein passgenaues Angebot für alle. Wir müssen dafür sorgen, dass die Wahlfreiheit gewahrt bleibt und wir werden uns auch nachdrücklich dafür einsetzen, dass die Förderschulen in Nordrhein-Westfalen nicht geschlossen werden.“ Dr. Moritz Oberberg, Bündnis 90/Die Grünen, widersprach: „Förderschulen sollten sich perspektivisch selbst abschaffen. Warum sollte nicht die Matthias-Claudius-Schule leuchtendes Beispiel für alle Schulen sein? Warum sollten nicht alle Schulen das bieten, was die Matthias-Claudius-Schule anbietet? Damit macht man Förderschulen im Endeffekt überflüssig.“

Im weiteren Verlauf der Podiumsdiskussion wurden die Politiker mit der Forderung der AfD konfrontiert, deutsches Kulturgut in den Schulen zu erhalten. Christian Loose (AfD) begründete die Forderung seiner Partei damit,



*Oben:*  
Volles Haus im Forum der MCS. So war das lange nicht mehr.  
*Auf dem Podium:* (v.l.n.r.) Bernhard Koolen (Linke), Moritz Oberberg (Grüne), Bastian Hartmann (SPD), Anna Schröder (Moderatorin), Léon Beck (FDP), Stefan Klapperich (CDU), Christian Loose (AfD)

*Links:*  
Die Ergebnisse der Juniorwahl in der Grafik. So wäre die Landtagswahl an der MCS ausgefallen (Zweitstimmen).

dass es in Deutschland logisch sei, insbesondere die deutsche Kultur zu fördern. „Ich finde, das ist Käse“, widersprach Dr. Bastian Hartmann, SPD. „Erstmal ist schon die Wahrnehmung falsch, dass deutsche Kultur irgendwie nicht gewahrt wird. Also, dass die in akuter Gefahr ist (...) Man kann sowohl Shakespeare lesen als auch Goethe und keinem passiert irgendwas Schlimmes.“ Auch Linken-Politiker Bernhard Koolen hielt dagegen: „Kultur ist die Summe von Traditionen, die sich erhalten haben. Und ich frage jetzt einfach mal: Was sind das denn für Traditionen, die ich auch selbst verteidigen würde? Es ist zum Beispiel die Tradition, dass man Flüchtlinge aufnimmt. Und zwar egal, woher die kommen. Dass man die aufnimmt, das zeigt sich gerade jetzt. Ja, das halte ich für erhaltenswert!“

Unter den Politikern gab es außerdem kontroverse Ansichten zu der Frage, ob sich Schüler:innen an FridaysForFuture-Demonstrationen beteiligen sollten. Auch hier bezog Bernhard Koolen Stellung: „Macht mit bei Fridays for Future! (...) [Es sollten] Tausende und Abertausende, meinem Wunsch nach sogar Millionen Menschen auf die Straße gehen und dafür sorgen, dass, wenn in der Klimapolitik nicht wirklich grundlegend etwas verändert wird, dass dieses Land dann unregierbar wird.“ Stefan Klapperich von der CDU sah das anders: „Ich kann nicht

unterstützen, dass jeden Freitag Schüler die Schule schwänzen und dann auf ihren eigenen Bildungserfolg verzichten.“

Christian Loose von der AfD legte seine grundsätzlichen Ansichten zum Thema Klimawandel dar: „Was bedeutet CO<sub>2</sub>? Das ist ein Düngemittel für Pflanzen, das heißt, wir haben eine massive Ergrünung der Erde. Auch darüber müssen wir sprechen.“

Zuletzt hatten die Schüler:innen noch Gelegenheit, eigene Fragen an die Politiker zu stellen. Die Schüler:innen interessierten sich für Klimaschutz, Hochwasserschutz, die Disziplinlosigkeit der AfD und für die Positionen der Parteien zu Waffenlieferungen an die Ukraine.

Am Ende bedankten sich Moderatorin und Politiker für die Aufmerksamkeit der Schüler:innen und für die Veranstaltung insgesamt, die hoffentlich einen Beitrag zur demokratischen Meinungsbildung leisten konnte.

Einen Beitrag könnte die Podiumsdiskussion auch zur Wahlentscheidung einiger Schüler:innen bei der Juniorwahl geleistet haben, die ebenfalls im Zuge der Landtagswahl stattfand.

Die Juniorwahl ist ein bundesweites Schulprojekt, welches zum Ziel hat, die Schüler:innen für Politik zu begeistern. Dabei

finden parallel zu einer echten Landtags-, Bundestags- oder Europawahl in den Schulen simulierte Wahlen statt. Die Lehrer Nils Beckmann und Lars Schädle haben die Juniorwahl dieses Mal an der MCS organisiert.

An der MCS waren 524 Schüler:innen wahlberechtigt. Davon gaben 422 ihre Stimme ab. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von über 80 Prozent. Die teilnehmenden Schüler:innen mussten am Wahltag, genau

wie bei der echten Wahl, ihre Wahlbenachrichtigung und ihren Schülerschein mitbringen. Die Wahlhelfer:innen regelten den Zugang zu Sanitäts- und Computerraum, die zu Wahllokalen umgestaltet worden waren. Im Wahllokal teilten sie die Wahlbögen an die Schüler:innen aus. Die Wahlkabinen mit Sichtschutz stellten sicher, dass die Wahl nach den Wahlrechtsgrundsätzen frei und geheim erfolgen konnte. Der doppelt gefaltete



**Geld sparen**

**Bis zu 80 %**

**Wir befüllen Ihre Tintenstrahldruckerpatronen innerhalb weniger Minuten vor Ort.**

[www.tintenpott.de](http://www.tintenpott.de) **maximal**

**Befüllung pro Patrone ob schwarz oder Farbe 9,90 €**

**Sofort - Füllservice**  
Originalpatronen  
HP, Lexmark, Canon, Epson, usw.  
oder Alternativpatronen  
Refill Tinte für HP, Lexmark, Canon, Epson, usw.  
**Druckkopfreiniger**

**Öffnungszeiten**  
**Mo.-Fr. 10:00 bis 18:00**  
**Sa. 10:00 bis 13:00**

Hattinger Str. 191 \* 44795 Bochum  
Tel.: 0234 / 8902844



Oben:  
Vorbereitung und Durchführung lagen diesmal in Schülerhand. An der Technik und auch auf der Bühne.

Unten:  
Das Wahllokal der Juniorwahl



Stimmzettel wurde dann feierlich in die Wahlurne geworfen.

Obwohl die Juniorwahl nicht direkt die Besetzung des Landtags beeinflusst, lässt sie Schüler:innen spüren, welchen Einfluss wir alle auf die Zukunft unseres Landes haben. Selten ist Demokratie so erlebbar.

Die Podiumsdiskussion wurde von der Schüler:innenvertretung organisiert und inhaltlich vorbereitet. Ein Interview mit der zuständigen Arbeitsgruppe ermöglicht uns einen Blick hinter die Kulissen.

SCHULTÜTE: WER HAT DIE PODIUMSDISKUSSION ORGANISIERT?

Luana (10c): Wir hatten die Podiumsdiskussion schon länger geplant. Bei einer der wöchentlichen SV-Sitzungen haben wir dann eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit der Organisa-

tion beschäftigen sollte. Viele haben dann noch Freund:innen mitgebracht, die sich auch für das Thema interessiert haben. Für alle Arbeitsgruppen der SV gilt nämlich: Alle können mitmachen! Letztendlich waren wir dann zwölf Schüler:innen aus den Jahrgängen 10 und 12.

SCHULTÜTE: WARUM WOLLTET IHR EINE PODIUMSDISKUSSION VERANSTALTEN?

Sydney (10d): Für eine stabile Demokratie ist es wichtig, dass man junge Menschen für Politik begeistert. Genau das wollten wir mit der Podiumsdiskussion erreichen.

Vincent (10b): Das erschien uns auch als Vorbereitung auf die Juniorwahl sinnvoll. Außerdem ist es einfach interessant, dass man mal Politiker live sieht, die aus dem eigenen Wahlkreis kommen.

SCHULTÜTE: WAS WAREN HÖHEPUNKTE BEI Eurer ARBEIT?

Vincent: Das war die Podiumsdiskussion selbst. Es fühlte sich gut an, Teil einer Gruppe zu sein, die solch eine Diskussion organisiert hat. Die Fragen zu hören, die man selbst erstellt hatte, und die dann von Politikern beantwortet wurden, gab mir ein stolzes Gefühl.

Johannes (10b): Wenn wir über die Arbeit sprechen, würde ich sagen, war der Höhepunkt wohl der Zeitraum, in dem die Zusagen der Politiker eintrudelten. Die Gewissheit zu bekommen, dass das, woran man arbeitet, wirklich stattfinden wird, war wirklich eine große Erleichterung.

SCHULTÜTE: WAS HAT GUT FUNKTIONIERT?

Luana: Die Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe. Dass alle sich reingehängt haben, dass alle versucht haben, sich gegenseitig zu helfen und dass wir auch sehr gut miteinander kommunizieren konnten. Dass wir Probleme offen äußern konnten und dass alle versucht haben, ihr Bestes zu geben, das war echt gut.

SCHULTÜTE: WO SEID IHR AUF HINDERNISSE GESTOSSEN?

Sydney: Unser größtes Hindernis war die Zeitplanung, weil wir erst sehr spät mit der Organisation begonnen haben.

Johannes: Besonders weil einem viele Fragen, zum Beispiel „Wer kümmert sich um die Technik?“ oder „Sollen wir einen Zeitwächter benennen?“, häufig gar nicht bewusst sind, bevor die Planung beginnt.

Anna (10d): Wir haben die Fragen an die Politiker auch tatsächlich erst zwei Tage vor der Diskussion zusammengestellt. Ich hatte zunächst ein paar Bedenken, dass wir es angesichts der Zeit nicht mehr schaffen, das Programm auszuarbeiten.

SCHULTÜTE: WAS WÜRDET IHR BEI DER ORGANISATION EINER NÄCHSTEN PODIUMSDISKUSSION ANDERS MACHEN?

Alle: Früher mit der Planung anfangen!

Luana: Außerdem sollte man beim nächsten Mal einen Zeitplan erstellen, bis wann welche Aufgaben und Schritte erledigt sein müssen. Dazu zählt auch, dass wir in Zukunft Schüler:innen und Lehrkräfte deutlich früher informieren müssen.

Emil: Das stimmt. Das war auch ein Kritikpunkt, der an uns

herangetragen wurde. Denn teilweise waren die Unterrichtsstunden während der Podiumsdiskussion schon verplant. Wenn dann spontan Unterricht ausfällt, ist das nicht optimal.

Anna: Ich würde der nächsten Organisationsgruppe außerdem empfehlen, sich bei arbeitsteiligen Recherchen vorab zu einigen, welche Informationen genau benötigt werden.

SCHULTÜTE: WEM MÖCHTET IHR DANKEN, DASS DIE DISKUSSION STATTFINDEN KONNTE?

Luana: Das machen wir jetzt aus Platzgründen mal pauschal. Allen, die sich irgendwie eingebracht und uns unterstützt haben. Wir haben das das erste Mal selbst organisiert und ohne Hilfe hätte es nicht geklappt. Dankeschön!



WERKSTÄTTEN FÜR MÖBEL UND INNENAUSBAU



**ALFRED JACOBI**

Alfred Jacobi  
GmbH & Co KG  
Am Hedtberg 34  
44879 Bochum  
info@alfredjacobi.de  
Tel 0234 - 4 17 97 0



[www.alfredjacobi.de](http://www.alfredjacobi.de)

# Public Climate School

## Eine Woche für die Klimabildung

**Der menschengemachte Klimawandel stellt eine der größten Krisen unserer Zeit dar. Wir müssen schnell etwas tun, um die Erderwärmung aufzuhalten. Dazu braucht es Sensibilisierung für die Probleme des Klimawandels und eine Gesellschaft, die weiß, wie die Lösungen aussehen.**

Diese Ziele verfolgen die Students for Future mit der

Public Climate School. Die Public Climate School ist ein Bildungsprogramm, das den Klimawandel und den Klimaschutz stärker in den Schulen thematisieren soll. Dazu veranstalteten die Student:innen in der Woche vom 16. bis zum 20. Mai mehrere Seminare mit populären Wissenschaftler:innen. Über einen Live-Stream konnten die Seminare direkt ins Klassenzimmer übertragen werden. Zur Nachbereitung der Inhalte wurden umfangreiche Unterrichtsmaterialien

zur Verfügung gestellt.

Als die Klimagruppe der Gesamtschule von der Public Climate School erfahren hatte, war schnell klar, dass diese Woche der Klimabildung auch an der MCS ausgetragen werden soll. Gemeinsam mit Almut Ristic planten die Schüler:innen verschiedene Workshops und boten diese für ihre Mitschüler:innen an. Dabei wurden die von der Public Climate School zur Verfügung gestellten Materialien als Basis genutzt. Insgesamt kamen fünf Workshops für jeweils zwanzig Schüler:innen zustande. Alle Schüler:innen konnten sich nach Absprache mit ihren Lehrkräften für eines der Angebote anmelden und während der Unterrichtszeit daran teilnehmen.

Die Workshops behandelten verschiedene Aspekte des Klimawandels. Was ist der Klimawandel? Wie kann ich zuhause Energie sparen? Was hat unsere Mobilität mit dem Klimawandel zu tun? Und was hat der Klimawandel mit Gerechtigkeit zu tun? Wie sieht ein nachhaltiges Wirtschaftssystem aus? Diesen Fragen widmete sich zunächst ein Video-Input der Public Climate School. Im Anschluss kamen die Schüler:innen in Austausch über das Gehörte. Die Jahrgangsstufen

*Die Public Climate School ist ein Bildungsprogramm der Students for Future.*

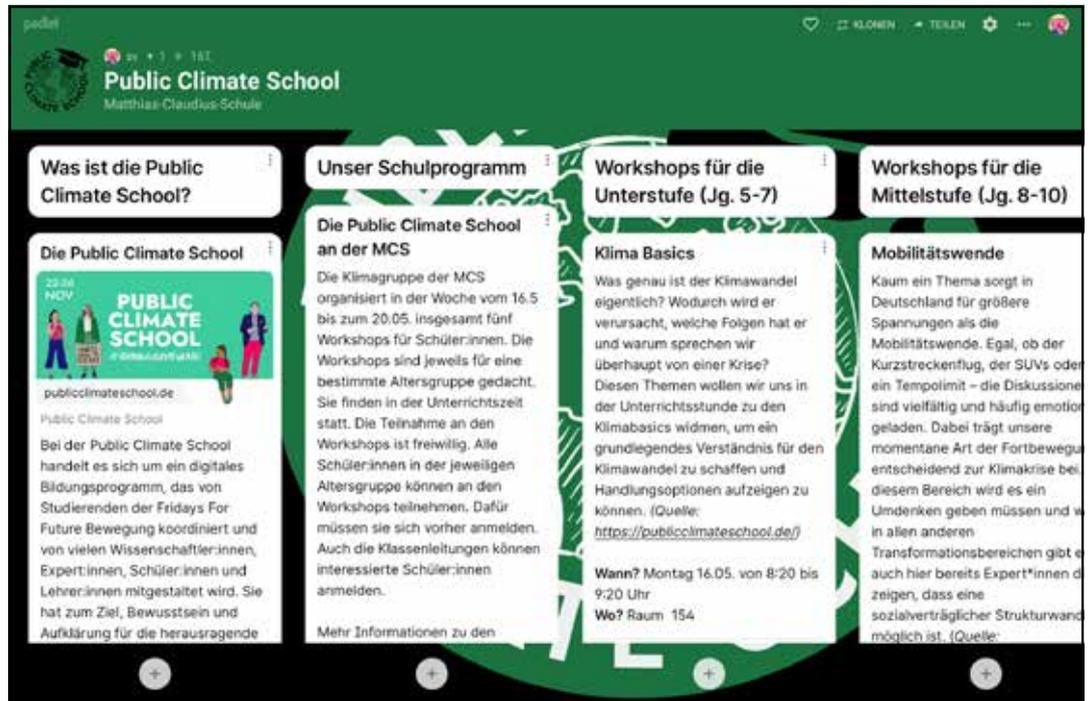


greifenden Gruppen bereicherten die Diskussionen mit verschiedenen Perspektiven.

Was sagen eigentlich die Schüler:innen zur Public Climate School an der MCS?

Emma (7c) berichtet: „Ich fand den Workshop super. Ich fand es fast ein bisschen zu kurz, weil ich mit den anderen Teilnehmern noch ewig über Klimaschutz hätte reden können. Ich habe sehr viel Neues gelernt und ich würde so einen Workshop jederzeit wieder machen.“ Auch Marie (7c) ist mit der Public Climate School zufrieden und erzählt nach ihrer Teilnahme beim Klima-Basics-Workshop: „Ich habe mitgenommen, was Hitze für extreme Folgen hat.“

Die Klimagruppe zieht nach den Workshops eine positive Bilanz und plant schon weitere



Projekte für die Zukunft. Almut Ristic erklärt als Lehrerin in der Klimagruppe: „Wir möchten allen Schülerinnen und Schülern zukünftig regelmäßig anbieten, sich über die Klimakrise zu infor-

mieren und miteinander über Lösungsansätze zu diskutieren.“

*Die Klimagruppe besteht aus freiwilligen Schüler:innen und Lehrkräften, die den Klimaschutz an der Schule voranbringen möchten. Alle, die Interesse haben, können ganz unverbindlich zu den Treffen der Klimagruppe kommen. Almut Ristic ist Ansprechpartnerin bei Fragen oder Interessensbekundungen.*

Praxis für  
**Hypnosetherapie**  
**Amélie Busch**  
Heilpraktikerin  
zertifizierte Hypnosetherapeutin  
Hattinger Str. 866, 44879 Bochum  
Tel. 0173-8828302  
<https://rttbochum.wordpress.com>



**Zielführende, effektive Hilfe z.B. bei:**

- Stress / Ängsten / Phobien
- Depressionen
- Essstörungen / Gewichtsreduzierung
- Mangelndem Selbstvertrauen
- Konzentrations- und Lernschwierigkeiten
- Prüfungsangst

Fragen? Ich berate Sie gern!





CERTIFIED IN  
**RAPID TRANSFORMATIONAL THERAPY**

**TRAINED BY MARISA PEER**  
[www.rapidtransformationaltherapy.com](http://www.rapidtransformationaltherapy.com)

## Legales Sprayen als Kunstprojekt für eine ganz Klasse

**Was passiert, wenn eine Klasse zwei Wochen Vorbereitungszeit, Sprühflaschen, eine leere Wand und ganz viele Ideen hat? Richtig, ein großes Graffiti-Projekt!**

Nachdem wir mit unserem Graffiti Lehrgang und unseren eigenen Projekten fertig waren, haben wir uns mit Frau Krenzer überlegt, was wir als krönenden Abschluss machen könnten. Frau Wilson, eine Mutter aus

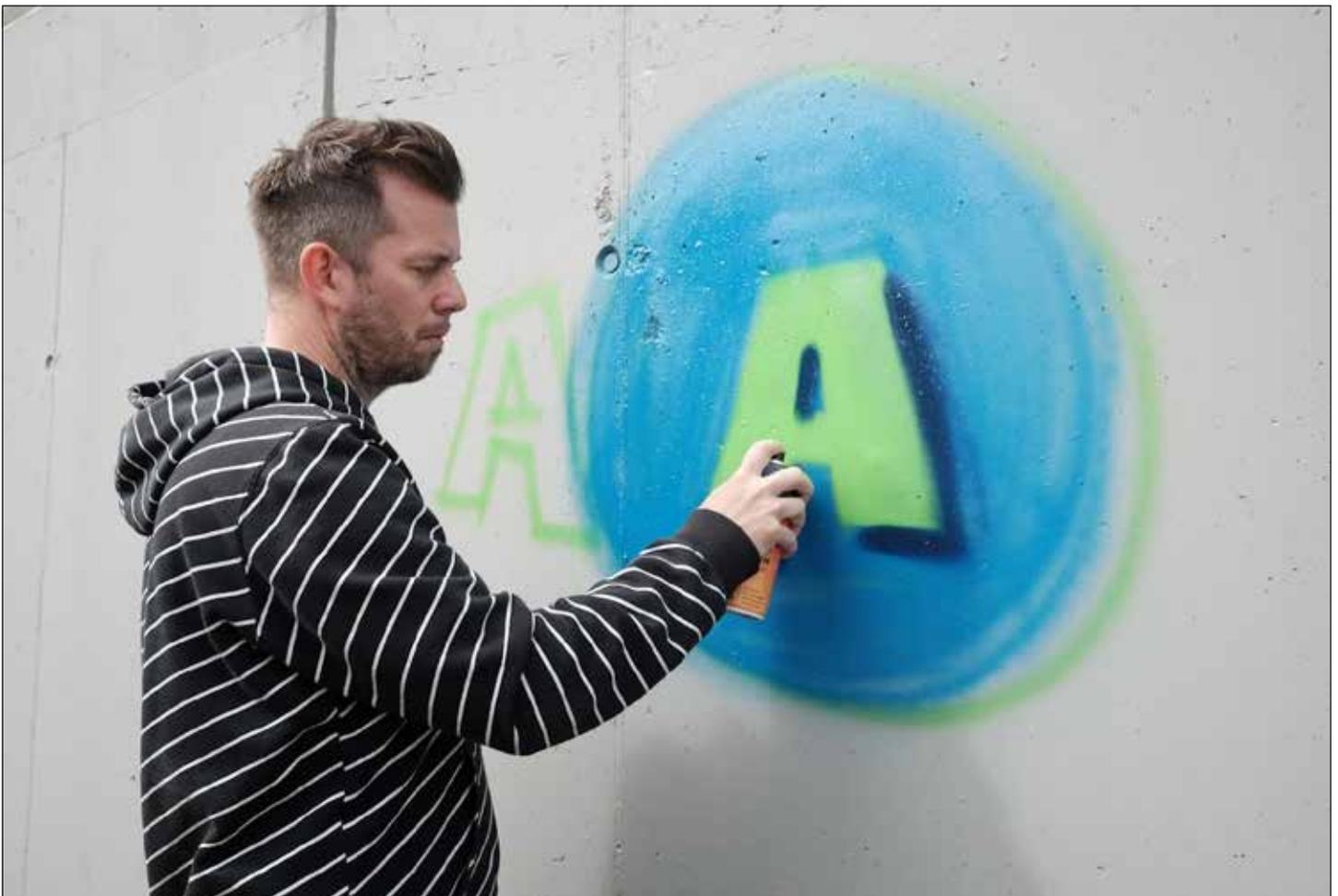
unserer Klasse, bekam Wind von unseren Ideen und wusste von einer Freifläche in Essen, die wir gestalten konnten. Somit fingen wir an, uns ein großes Thema und einzelne Unterthemen herauszusuchen und Skizzen zu entwerfen. Das Überthema war Sport und als einzelne Sportarten wählten wir Hockey, Fußball, Bowlen, Golfen und Basketball. Nachdem die Gruppen eingeteilt, die Skizzen gezeichnet, die

Farben gewählt und alles andere organisiert war, ging es für uns dann am 30. Mai nach Essen, um unsere Ideen umzusetzen.

Dafür haben wir uns den ganzen Tag frei genommen und genug Essen und Trinken organisiert. Um halb Zehn waren dann alle am Treffpunkt und der Graffiti-Künstler Michael Ziehm hat uns eine tolle Einführung in die Technik des Sprayens gegeben.

Nachdem wir die Wand unter uns aufgeteilt hatten, machten wir uns schon ans Werk. Manche Sprühflaschen waren heiß begehrt und wir mussten mit manchen Farben etwas improvisieren. Das Sprühen hat großen Spaß gemacht und am Ende konnten wir sehr zufrieden unsere Werke betrachten.

Zum Abschluss überraschten uns Simone Wilson und



*Michael erklärt uns wie man Schatten setzt um alles lebendiger aussehen zu lassen.*

ihr Mann Eric noch mit Erfrischungsgetränken und Snacks. Danach haben wir uns auf den Heimweg gemacht.

Ich denke, für uns alle war es ein sehr interessanter Tag mit vielen Highlights, den wir dank toller, selbst designer Andenken, nicht so schnell vergessen werden!

Einen großen Dank an Michael für die fachliche Beratung und die tollen praktischen Ideen/ Hilfestellungen und natürlich vielen Dank an Simone und Eric Wilson für die tolle Unterstützung!



Gruppe Tennis.



Auch unsere Schuhe werden verschönert.



Gruppe Fußball.



Gruppe Basketball.



Gruppe Bowling.

# „Eingesperrt sein in Corona“-

Annika Keil, Nils Beckmann und der  
Ergänzungskurs „1-2-3 Bühne frei“

## Ein weiterer Bericht aus der Kreativküche

### Theater-Installationen für ein leeres Gehege im Tierpark Bochum

**Wenn man sich fallen lässt und keine Vorstellung davon hat, wie und wo man landen wird, dann ist man entweder mutig, etwas verrückt oder hat großes Vertrauen in sich und die, die einen vielleicht auffangen. Ungefähr so lässt sich der Beginn einer wunderbaren Kooperation beschreiben.**

Während der Zusammenarbeit in diesem Schuljahr haben wir den Eindruck gewonnen, dass der Ergänzungsstunden-Kurs „1-2-3 Bühne frei“ genau das ist: mutig, positiv verrückt und voller Vertrauen in die gemeinsame Arbeit.



*Die BPS experimentiert weiterhin mit ihren großartigen Tanssäcken*

Zwar gab es zu Beginn des zweiten Halbjahres nur eine ungenaue Idee, ein Thema und dafür unendliche Möglichkeiten,

sich zu verzetteln, aber es gab auch die über das erste Halbjahr zusammengewachsene Theatergruppe, die sich aus

Schüler\*innen der Klassen 8 und 9 zusammensetzte.

Und so haben wir uns auch gemeinsam in die Kooperation mit dem Kunstmuseum Bochum und dem Tierpark Bochum



*Proben der analogen Videokonferenz.*



*Victor Wilson und Anje Mues grübeln im Museum vor ihrer Arbeit.*

gestürzt und mit den Mitteln des Theaters erforscht, wie sich die Corona-Zeit angefühlt hat. Denn darum sollte es in diesem gemeinsamen Kunstprojekt gehen, herauszufinden, welche Gefühle, Gedanken und ungeahnten Talente die Zeit der Pandemie bei den Schüler\*innen hinterlassen hat und kreative Formen für die Darstellungen dieser „Hinterlassenschaften“ auszuprobieren.

Dabei entstanden improvisierte analoge Videokonferenzen, eine Modenschau über die Entwicklung des Kleidungsstils in der Zeit des Online-Unterrichts und ein „Langeweile-Video“ über den neusten Trend-Sport: Das Staubsauger-Golfen.

Unterstützt wurde diese Forschungsarbeit von den Kunstvermittlern Christa Appel und Andries Heuts vom Kunstmuseum Bochum und von Annika Keil und Nils Beckmann von der MCS.

*Nele Werdehausen bei der Arbeit.*

## Kunst im Tiergehege:

Bald könnt ihr endlich etwas sehen!

Ab dem 24.6.2022 findet ihr die Auseinandersetzungen und Kunstwerke aller teilnehmenden Gruppen (7b, BPS, 1,2,3-Bühne frei, 10b) zum Thema „Eingesperrt sein in Corona“ im Tierpark Bochum.

Das Gehege werdet ihr finden. Außerdem werden schon bald alle digitalen Ergebnisse in der Schule über die Monitore im Forum zu sehen sein.



### Pioniere sind selten allein erfolgreich

Carl Benz war der Erfinder. Doch Bertha Benz machte das Auto als Fahrerin weltweit bekannt.

[www.zeptrum-adamsen.de](http://www.zeptrum-adamsen.de)



**zeptrum**  
**DR. ADAMSEN**

Wirtschaftsprüfung  
Steuerberatung  
Unternehmensberatung

IMMER AN IHRER SEITE

## Auflage 17 nach 2 Jahren Coronazwangspause

**120 TeilnehmerInnen in 32 Teams aus dem Stand. Endlich ist die Bude mal wieder so richtig voll.**

**Ben Krüger aus der 8ten Klasse kriegt das Grinsen nicht aus dem Gesicht. „Es ist ein tolles Gefühl, so eine große Veranstaltung zu moderieren. So etwas wollte ich immer schon einmal machen!“ Vor ihm im Forum der Matthias-Claudius-Gesamtschule in Weitmar sitzen 120 Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 – 10 aus vier Bochumer Schulen und bauen Papierbrücken im Wettstreit. Gemeinsam mit 3 KlassenkameradInnen und dem Physiklehrer und Leiter der MCS-Juniorakademie Stefan Wentzel hat Ben unter dem Titel „Alberts Enkel“ diesen Technik-Wettbewerb vorbereitet. „Wir sind so froh, dass die Bude mal wieder so richtig voll ist.“ freut sich Stefan Wentzel der Erfinder des Wettbewerbes. „Wir haben nicht damit gerechnet, dass aus dem Stand nach 2 Jahren Coronapause 32 Teams unserem Aufruf folgen würden.“**

Auch den 32 Teams spürt man die Freude ab, mit der sie sich an die gestellte Aufgabe machen: Aus 8 Bögen WAZ-Zeitungspapier sollen in 60min möglichst tragfähige Brücken entstehen. Als Hilfsmittel stehen nur Scheren und Klebestifte zur Verfügung. Da ist der Einsatz von Phantasie und Fingerspitzengefühl gefragt „und genau das ist es, was wir mit dem Wettbewerb wollen: die Jugendlichen herausfordern, es einfach mal zu tun.“, freut sich Stefan Wentzel,

dass das Konzept offensichtlich aufgeht.

„Eigentlich wollten wir schon mit Alberts Enkel 2021 das 10-jährige Jubiläum der Kooperation zwischen den Stadtwerken Bochum und der MCS-Juniorakademie begehen. Aber da hat uns Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht“, erläutert Anna Lena Kunz, die Koordinatorin der Schulkooperationen bei den Stadtwerken Bochum. „Wir freuen uns sehr, so ein schönes Format unterstützen zu können. Es ist wirklich toll, was die MCS-Juniorakademie immer wieder für gute Ideen für die Jugendlichen unserer Stadt umsetzt.“

Schließlich belegt die Bogenbrücke des Teams „Keller Kinder“ den ersten Platz. Bei einem Eigengewicht von nur 88 Gramm gibt sie erst bei einer Belastung von 1400 Gramm nach. Und so strahlen am Ende bei der Siegerehrung die 9.-Klässler der Matthias-Claudius-Schule und Ben gemeinsam, als sie die Powerbanks aus Bens Händen entgegennehmen.

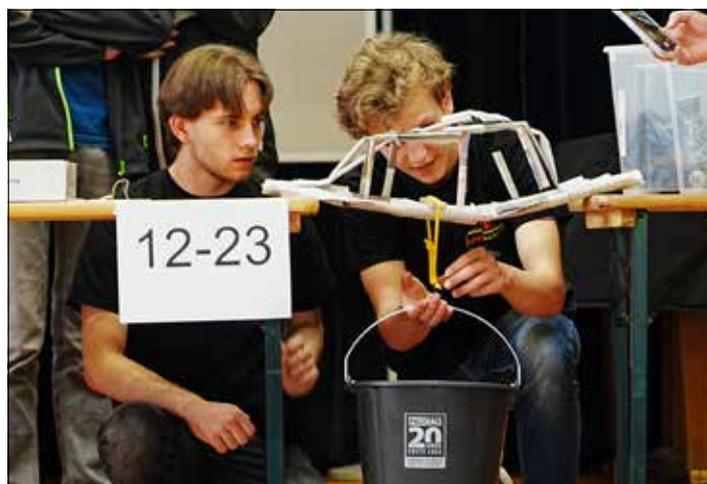
Und ein besonders Strahlen im Gesicht hat Stefan Wentzel, dem das Siegerteam im Nachhinein für den Technikunterricht in der Klasse 8 dankte, in dem er mit Ihnen einen gründlichen Blick auf die Konstruktion von Brücken geworfen hat ...



Alle TeilnehmerInnen haben als Trostpreis einen Power-Piraten-Schirm der Stadtwerke Bochum mit nach Hause genommen. Das war sehr praktisch, denn kurz nach dem Ende der Veranstaltung fing es an zu regnen.



Nur aus Zeitungspapier und Klebestift entstanden Brücken, die bis zum 16-Fachen ihres Eigengewichtes getragen haben.



Tobias Burdinski und Oska Heue betreuen eine der drei Stationen, an denen die Tragfähigkeit der Brücken getestet werden.



Julius Asmuth beim Belastungstest an einer der Brücken.



Ben Krüger vom Alberts Enkel Vorbereitungsteam und Anna Lena Kunz überreichen dem Team „Wanka 2“ Urkunden und Powerbanks als Siegespreis.



Hörakustik  
**Brasgalla**

Unsere Leistungen  
können sich hören lassen.

## Hörakustik Brasgalla

**Qualität ist kein Zufall!**

- Individueller Hörtest
- Unverbindliche Beratung
- Hörgeräte Anpassungen
- Kostenloses Probetragen
- Markenprodukte für Ihre Ohren

[www.hoerakustik-brasgalla.de](http://www.hoerakustik-brasgalla.de)



Ihre Hörakustik-Meister  
Stephanie und  
Martin Brasgalla

Westenfelder Str. 18  
44866 Bochum  
Tel.: 0 23 27 ▶ 200 999  
Fax: 0 23 27 ▶ 93 36 28

In der Hönnebecke 80  
44869 Bochum  
Tel.: 0 23 27 ▶ 544 68 20  
Fax: 0 23 27 ▶ 544 28 19

**Gutes Hören hat nun auch in Höntrup einen guten Namen!**

**K R U S E**  
**DER PARTYSERVICE**  
WIR KOCHEN MIT HERZ

**Fleischwaren**  
**Kruse**  
... für Kenner & Geniesser  
Bochums einzige Fleischerei mit eigener Rinderhaltung.





**NEU!**

IST ES KUNST?  
WIR NENNEN ES KOCHEN MIT HERZ!

PARTYSERVICE  
WIR KOCHEN MIT HERZ

**Fleischwaren**  
**Kruse**

Ihr Partner für Events •  
Geburtstage • Jubiläen •  
Betriebsfeiern • u. v. m.

Druckfrisch eingetroffen!  
Fordern Sie unseren neuen  
Partyservice-Prospekt an.

Telefon (02 34) 49 56 00 · Telefax (02 34) 54 17 45 23  
[www.partyservice-kruse.de](http://www.partyservice-kruse.de) · [info@partyservice-kruse.de](mailto:info@partyservice-kruse.de)

# Die Schöpfung im Informatikunterricht

## Ein fächerverbindendes Projekt in der Jahrgangsstufe 6

Seit letztem Schuljahr unterrichten wir in allen Klassen der Stufe 6 Informatik. Neben dem Umgang mit Bürosoftware, Teams, Sicherheit im Internet und Grundlagen der Programmierung befassen wir uns auch mit der Bildbearbeitung und verschiedenen Präsentationsmöglichkeiten. In diesem Feld haben wir ein fächerübergreifendes Projekt mit Religion und Informatik durchgeführt, von dem Amelie aus der 6d hier berichtet.

Wir sind die 6d, und haben ein Projekt in Religion und Informatik gemacht.

In diesem Projekt geht es um die Entstehung der Erde, um die Menschen und was Gott alles noch erschaffen hat.

Aber wir haben 3 Schöpfungsgeschichten gehabt, und zwar:

- Schöpfungsbericht 1 (1. Mose 1,1 - 2,3),
- Schöpfungsbericht 2 (1. Mose 2,4-24)
- und die Evolutionstheorie

Mir persönlich hat es Spaß gemacht. Aber wie fanden die anderen es?

Wir fragen sie mal nach ihren Meinungen.



Fee und Lina haben mit Fimo-Figuren einen Stop-Motion-Film über das Paradies gedreht.

### Lina:

Ich fand das Projekt sehr toll, meine Partnerin und ich hatten sehr viel Spaß und ich würde sowas gerne mal wieder machen.

### Leni:

Ich fand es cool, dass man was zu zweit machen konnte und sich in der Schule verteilen und arbeiten konnte. Es war cool zu üben, Videos zu machen.

### Emma:

Ich fand die Übung, um alles zu verfestigen, super. Man konnte alles zusammentragen und fand einen Endpunkt, abzugeben. Bei uns hat die Partnerarbeit sehr gut geklappt!

### Theo:

Ich fand das Projekt cool, weil man zwei Fächer zusammengepackt hat.



Mit ihren Präsentationen erzählen die SchülerInnen über die Schöpfung. Hier können Sie alle Ergebnisse ansehen; es lohnt sich!

# Flotte Karotte

Mein knackiger Bio-Lieferservice

Bioland



demeter

regional & saisonal  
bequem & unkompliziert  
unverpackt & 100% Bio  
leise & emissionsarm  
sozial & fair



[WWW.FLOTTEKAROTTE.DE](http://WWW.FLOTTEKAROTTE.DE)



ökokiste  
Einfach. Wertvoll.

WIR HABEN **BOCK** AUF

# WEGBE REITER.



**BOCK  
AUF  
BOCHUM!**

Wir haben Bock auf Bochum. Deshalb fördern wir Vereine und Einrichtungen wie z. B. Bochumer Kitas, die unsere Stadt lebenswerter machen.

[stadtwerke-bochum.de](http://stadtwerke-bochum.de)

**STADTWERKE  
BOCHUM**

